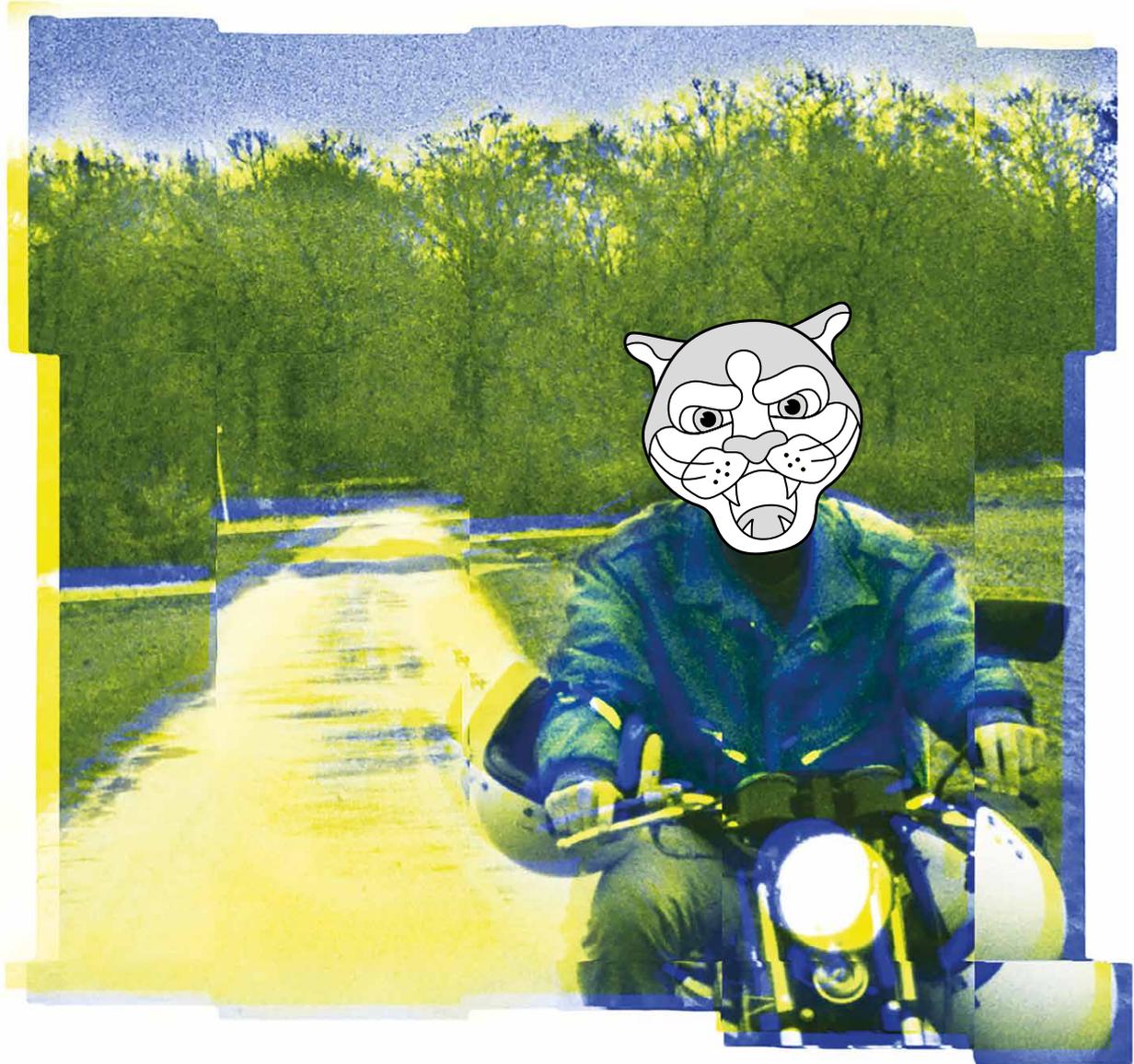


48. SCHWEIZER
JUGENDFILMTAGE
Festival Ciné Jeunesse Suisse



JAHRESBERICHT 2023/24

SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

JAHRESBERICHT 2023/24

INHALT

Vorwort der Festivalleitung	3
1. Facts and Figures.....	4
Nutzniesserzahlen 2024	4
Festivalorganisation.....	7
Verein Schweizer Jugendfilmtage	8
2. Erreichung der Jahresziele 2024.....	11
Kompetenzzentrum.....	11
Festival.....	11
Weitere Neuerungen	12
3. Wettbewerb.....	13
Wettbewerbsfilme	13
Wettbewerbskategorien A – E	14
Wettbewerbspreise	17
Wettbewerbsjury	18
Preisträger*innen der 48. Schweizer Jugendfilmtage.....	20
4. Spezial- und Rahmenprogramm.....	23
Fokus Irland	24
Archive Screening: Come & Sea	25
Cinemini	25
Festivaleröffnung	26
Preisverleihung	26
Ateliers	29
«Klappe Auf!»	30
Talent Camp.....	34
Nachtaktiv	35
Kiosk	35
5. Weitere Anlässe unter dem Jahr.....	36
6. Kostenlose Filmworkshops.....	38
7. Vernetzung.....	39
8. Medienarbeit und Pressestimmen.....	40
9. Partner*innen	53
10. Ergebnis präferische Durchsicht	54

VORWORT DER FESTIVALLEITUNG

Der Panther nimmt uns mit auf eine Reise durch die Filmwelt: Wir erkunden in unserem nationalen Wettbewerb die Schweiz, im Fokusprogramm Irland und machen auch keinen Halt vor anderen Sphären. Film kennt keine Grenzen und ermöglicht uns, andere Galaxien zu bereisen. Zeitweise entfliehen wir so dem Weltgeschehen, teilweise setzen wir uns so aber auch tiefer mit politischen und aktuellen Themen auseinander. Film als Zufluchtsort oder als politisches Mittel, das aufrüttelt, zu einem besseren Verständnis führt und vielleicht sogar zu Aktivismus bewegt.

In den diesjährigen Wettbewerbs- und Fokusprogrammen können wir sehen, wie sich junge Filmschaffende mit sich selbst und der Welt auseinandersetzen. Manchmal bleiben sie nahe bei sich und erforschen die eigene Identität und das eigene Umfeld. Manchmal verlassen sie das Bekannte und erkunden die Aussenwelt, setzen sich mit Ängsten und Weltschmerz auseinander. Und manchmal hilft eine weit entfernte Perspektive – der Blick auf Parallelwelten – um zu verstehen und vor allem zu erträumen, was sein könnte.

Reisen bedeutet immer, sich an neue Orte zu begeben und sich dabei auch weiterzuentwickeln. So auch wir: Von der Bühne A an der Sihl sind wir nach und nach flussabwärts in die Limmat getrieben und haben nun beim Escher-Wyss-Platz den Anker geworfen. Dieses Ankommen ist kein Stillstand, sondern ermöglicht uns, tiefer in die Welten der jungen Filmschaffenden einzutauchen und ihnen noch mehr Raum zu geben. Deshalb haben wir unser Festival-Universum um das Jugendkulturlokal Planet5 erweitert, wo neu ein Grossteil unseres Spezial- und Rahmenprogramms stattfindet: «Cinemini» für die Kleinsten, die Spätprogramme «Night Feed» und «Come and Sea» für die Nachtaktiven und unsere Networking-Events für alle Filmbegeisterten. Ein ganz besonderer Fokus liegt dieses Jahr auf dem «Klappe Auf!»-Day, an dem sich junge Filminteressierte einen Tag lang untereinander und mit der Filmindustrie austauschen können. Dabei zeigen wir, dass es viele verschiedene Möglichkeiten gibt, in die Filmbranche einzusteigen. Denn: Planeten haben nicht alle dieselbe Umlaufbahn.

Wir freuen uns auf eine Festivalwoche, in der alles um den jungen Film kreist und laden euch herzlich dazu ein, diese intergalaktische Reise mit uns anzutreten. 3-2-1 Liftoff!

Jo Bahdo & Valentina Romero

Festivalleitung Schweizer Jugendfilmtage

Das Co-leitungsduo abfahrtbereit
#nidnervös
© Finja Basan



1.

FACTS AND FIGURES

Nutzniesserzahlen 2024

Schweizer Jugendfilmtage	2018	2019	2020*	2021*	2022	2023	2024
Anzahl eingereichter Filme	195	194	230	201	232	280	280
Anzahl Workshop-Gruppen	17	20	19	15	15	15	15
Anzahl Workshop-Filme	26	21	21	11	22	19	15
Anzahl Workshop-Teilnehmer*innen	245	319	315	252	226	211	180
Anzahl Atelier/Klappe Auf-Teilnehmer*innen	44	29	7	29	33	93	70
Anzahl Festivaleintritte	1'417	1'848	–	–	2'469	2'826	3'000
Anzahl Online-Views	–	–	7'804	12'181	2'763	1'592	9'432
Besucher*innen Angebote ausserhalb Festivalwoche	227	574	283	167	174	222	662
Gesamtbesucher*innen aller Angebote im Jahr	1'889	2'741	10'088	12'600	5'632	4'998	12'612

* Die Nutzniesserzahlen 2020 und 2021 fallen aufgrund der Covid-19 Pandemie etwas anders aus und die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren ist nur bedingt gegeben. Aufschluss dazu geben die Jahresberichte 2019/20 und 2020/21.

Am Hauptstandort des Festivals, dem blue Cinema Abaton, hatten wir Zugang zum gesamten ersten Stock, welcher die Kinosäle Abaton A (413 Plätze) und Abaton 4 (88 Plätze) sowie das Eventfoyer mit Kiosk umfasst. Der grosse Kinosaal erlaubte es uns, alles an einem Ort zu konzentrieren – zum Beispiel konnten wir in der Kategorie A 359 Kinder im Abaton A empfangen. Alle unsere Vorführungen fanden im blue Cinema Abaton statt, während ein Grossteil unserer Rahmenprogramme wie Ateliers, Workshops und Networking-Veranstaltungen in den Flex-Räumen im Zollhaus sowie im Jugendkulturlokal Planet5 stattfanden. Obwohl wir im Vergleich zum Vorjahr nur zwei statt drei Ateliers anboten und uns noch stärker auf Kurzfilme junger Filmschaffender konzentrierten (der Langfilm für ein junges Publikum wurde aus dem Programm genommen), konnten wir mehr Menschen im Kino und eine hohe Besucherzahl während des gesamten Festivals beobachten.

Was unser Online-Programm auf Instagram betrifft, so haben wir uns in diesem Jahr darauf konzentriert, unsere Festivalprogramme einen Monat im Voraus mit durchdachten Inhalten zu präsentieren: Unsere Moderatorin und die Jurymitglieder stellten sich unserem Online-Publikum direkt vor. Zudem gaben wir Filmschaffenden, die einen Film im Wettbewerb hatten, die Möglichkeit, sich kurz vor Beginn des Festivals auf Instagram zu präsentieren. Während des Festivals haben wir uns darauf konzentriert, das Festival mit Storys und Eindrücken der Festivaltage in unserem Feed zu dokumentieren.

Für die Erhebung des Alters der Zuschauer*innen und deren Herkunft stützen wir uns auf die Angaben der Publikumsstimmen für den ZKB Publikumspreis.

Abb. 1: Alter Zuschauer*innen

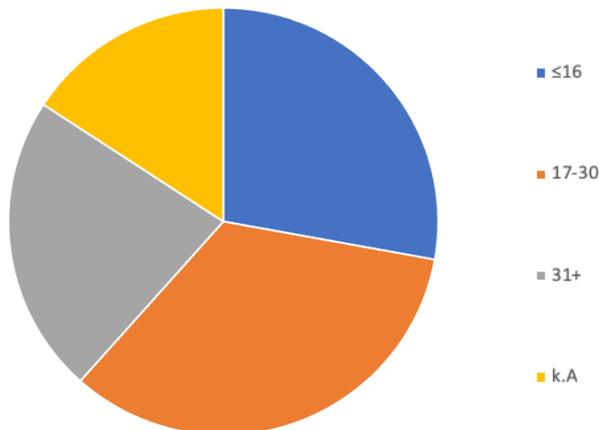
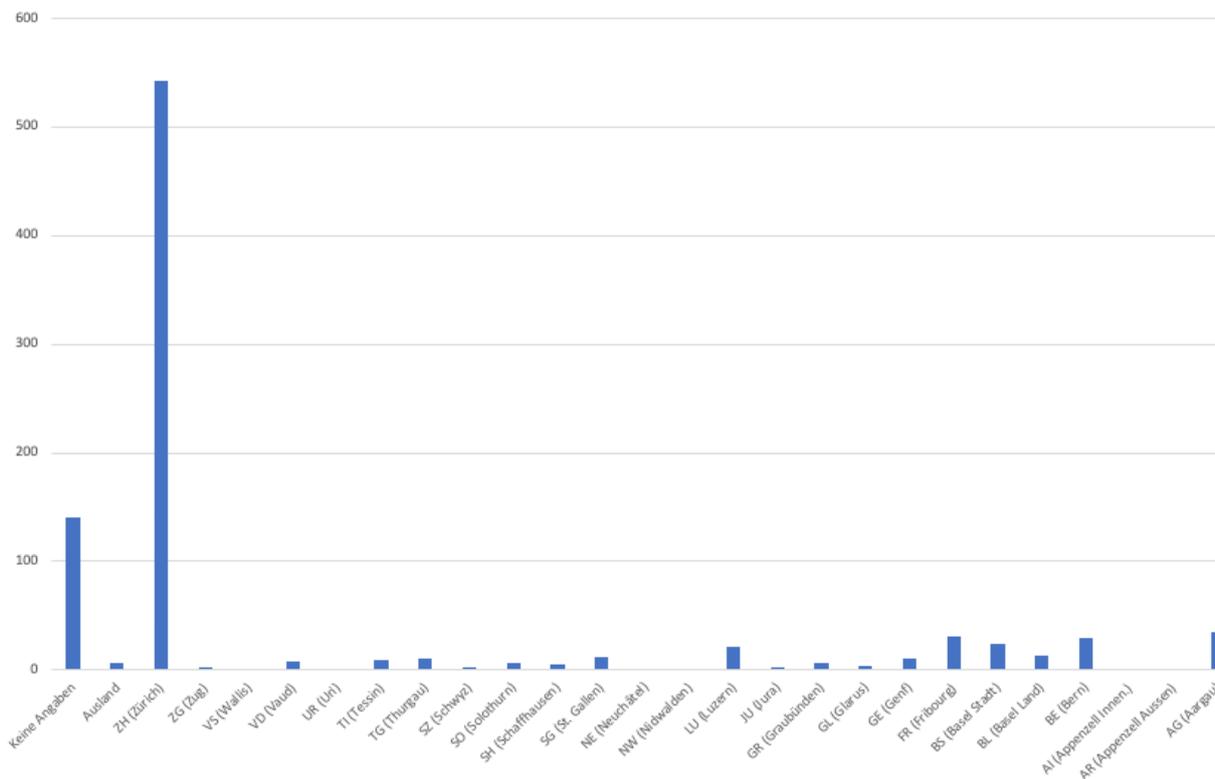


Abb. 2: Herkunft Zuschauer*innen



Gemäss Publikumsstimmen stammten vier Fünftel aller Zuschauenden aus der Zielgruppe der Schweizer Jugendfilmtage (bis 30 Jahre). Die Zielgruppe wird also gut erreicht.

Die meisten Zuschauer*innen stammten aus dem Kanton Zürich, was dem Standort des Festivals geschuldet sein dürfte. Die Schweizer Jugendfilmtage erfreuen sich bei ihrem Stammpublikum also weiterhin grosser Beliebtheit. Ebenfalls erfreulich ist die Anzahl Zuschauer aus den Kantonen Aargau, Basel Stadt, Bern, Fribourg, und Luzern.

Am Infostand ist alles dabei:
Programmheft, Pantherbags, Festival-
pass und ein herzlicher Empfang
#readyfürdich
©Finja Basan



Kategorie A fasziniert alle Menschen
#checkthisout
©Remo Buess

Festivalorganisation

Spielstellen

Dieses Jahr konnten wir die Zusammenarbeit mit dem blue Cinema Abaton erneut bestätigen und vertiefen. Für alle anderen Veranstaltungen konnten wir eine neue Zusammenarbeit mit dem Jugendkulturlokal Planet5 eingehen und unsere bisherige Kooperation mit dem Gleis und Zollhaus beibehalten.

Vorverkauf und Tickets

Wir konnten das neue Ticketsystem über Ticketack, das wir letztes Jahr eingeführt haben, verbessern und dank des neuen Website-Designs einen benutzerfreundlicheren Prozess bieten. Alle unsere Gäste konnten bereits drei Wochen vor Beginn des Festivals Tickets und Pässe direkt über unsere Website kaufen. Schulklassen und grössere Gruppen konnten sich bereits im Vorfeld neu über ein Formular anmelden und wurden dabei von unserer Ticketing-Verantwortlichen freundlich unterstützt. Der persönliche Kontakt wurde geschätzt.

Ticketpreise

Einzeleintritt CHF 15.– / *10.–
Festivalpass CHF 40.– / *25.–

* Ermässigter Preis für Jugendliche bis 20 Jahre, mit einer Karte der Zürcher Kantonalbank, mit einem IV-, Studierenden- oder Lehrlingsausweis oder mit der KulturLegi (nicht kumulierbar).

Spezielle Konditionen für Schulklassen und Jugendtreffs:

- Schulklassen und Jugendtreffs konnten die Vorstellungen der Wettbewerbskategorien A, B und C kostenlos besuchen.
- Schulklassen aus dem Kanton Zürich erhielten kostenlose ZVV-Tickets für die Hin- und Rückreise.

Kulturelle Teilhabe muss für alle möglich sein! Personen mit den Ausweisen N oder F konnten kostenlos die Filmprogramme der Schweizer Jugendfilmtage besuchen. Die Programme C, D und E sowie alle Fokusprogramme verfügten über englische Untertitel.

Infostand

Direkt beim Kinoeingang, im Foyer des blue Cinema Abaton, hatten wir unseren Infostand aufgebaut. Besucher*innen und Filmschaffende erhielten dort u.a. Informationen zum Programm, konnten Tickets vor Ort kaufen und ihre Festivalpässe und -taschen abholen.

Altersempfehlung

Kategorie A: Kinder ab 8 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen
Kategorie B: Kinder ab 12 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen
Kategorie C, Spezialprogramme und Eröffnungsfilm: Jugendliche ab 14 Jahren
Kategorien D und E: Jugendliche ab 16 Jahren



Jede*r ist ein Panther

#roar

©Remo Buess

Verein Schweizer Jugendfilmtage

Die Schweizer Jugendfilmtage sind als gemeinnütziger Verein organisiert. Der Vereinsvorstand stellt die Geschäftsleitung (Festivalleitung) der Schweizer Jugendfilmtage an.

Die Festivalleitung wurde im Geschäftsjahr 2023/24 mit zwei Teilzeitstellen je 50 Prozent von Mai bis Dezember und 65 Prozent von Januar bis April geführt. Von November 2023 bis März 2024 kam eine auf fünf Monate befristete Praktikumsstelle à 45 Stellenprozenten hinzu.

Festivalleitung

Valentina Romero (*1992), Master of Arts, Filmwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Sie ist seit 2017 Teammitglied der Schweizer Jugendfilmtage und seit 2021 Teil der Co-Festivalleitung. Nebenbei arbeitet sie am Seminar für Filmwissenschaft in Forschungsprojekten von Prof. Dr. Barbara Flückiger mit. Sie war unter anderem beim Filmverleih Frenetic Films in der Promotion und Pressearbeit sowie beim Internationalen Festival für Animationsfilm Fantoche in der Programmkoordination und Organisation tätig.

Jo Bahdo (*1996), Master of Arts, Netzwerk Cinema CH an der Universität Zürich. Jo ist seit 2020 Teammitglied der Schweizer Jugendfilmtage, unter anderem als Projektleitung des Talent Camps, und hat ausserdem beim Internationalen Festival für Animationsfilm Fantoche und beim Locarno Film Festival gearbeitet. 2020 erschien Jos erste Gedichtsammlung, das zweite Buch erschien 2023.

Praktikum

Fernando Nunes Borba (*2000) konnte im Praktikum erste Erfahrungen in der Organisation eines mittelgrossen Events sammeln.

Team

Die Festivalleitung wird unterstützt durch ein ehrenamtliches Team von rund 24 Mitgliedern, die mehrheitlich zwischen 18 und 30 Jahre alt sind. Das Team der Schweizer Jugendfilmtage ist massgeblich an der Planung und Durchführung des Festivals beteiligt. Auch 2024 konnten neue Mitglieder gewonnen werden, die in die Festivalorganisation eingeführt und eingebunden wurden. Die bezahlten Mandate und Projektleitungen werden im Team vergeben.

Das Festivalteam der 48. Schweizer Jugendfilmtage: Anja Grob, Anna Neher, Cyril Fischer, Emilie Hammes, Fabian Müller, Fabienne Berner, Henriette Egestorff, Jennifer Alissa Wittmann, Joëlle Kost, Lara Perren, Lara Pichler, Leslie Ann Weiss, Lucca Kohn, Mara Manzolini, Melinda Müller, Michel Baumgartner, Milena Hügli, Nina Arigoni, Nick Weber, Noemi Daugaard, Sebastian Büttner, Serena Neuenschwander, Simone Winkler, Vanessa Loretan

Vorjury Fernando Nunes Borba, Anja Grob, Anna Neher, Emilie Hammes, Fabienne Berner, Gabriel Grosclaude, Jennifer Alissa Wittmann, JoBahdo, Joëlle Kost, Lara Pichler, Leslie Ann Weiss, Liam Erlach, Melinda Müller, Milena Hügli, Noemi Daugaard, Sebastian Büttner, Simone Winkler, Valentina Romero

Technik Michel Baumgartner

Infostand & Ticketing Anja Grob

Dekoration Nina Arigoni

Medien Melinda Müller

Social Media & Koordination Fotograf*innen... Milena Hügli

Projektleitung Ciné Jeunesse on Tour Emilie Hammes

Projektleitung Talent Camp Noemi Daugaard

Arbeitsgruppe Archive Screening Emilie Hammes, Henriette Egestorff, Lara Pichler

Projektleitung Young Audience Day Zurich Anna Neher

Programmtrailer Mara Manzolini

Festivalvideo Damiana Rudolphi

Vorstand

Per 6. Juni 2023 wurden folgende Personen als Vorstandsmitglieder bestätigt:

- Laura Daniel (Präsidentin), Leiterin Programme Europa, Kooperationen und Coachings bei FOCAL
- David Taddeo (Vizepräsident), Leitung Kommunikation Karl der Grosse
- Caroline Büchel, Sozialarbeiterin
- Delphine Jeanneret, Programmatorin diverser Festivals (u. a. Locarno, Int. Kurzfilmtage Winterthur, Festival Ciné Jeune Public)
- Dušan Milaković, Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Zug
- Matthias Hungerbühler, Schauspieler
- Patrizia Kettenbach, Spezialistin Human Resources Pro Helvetia

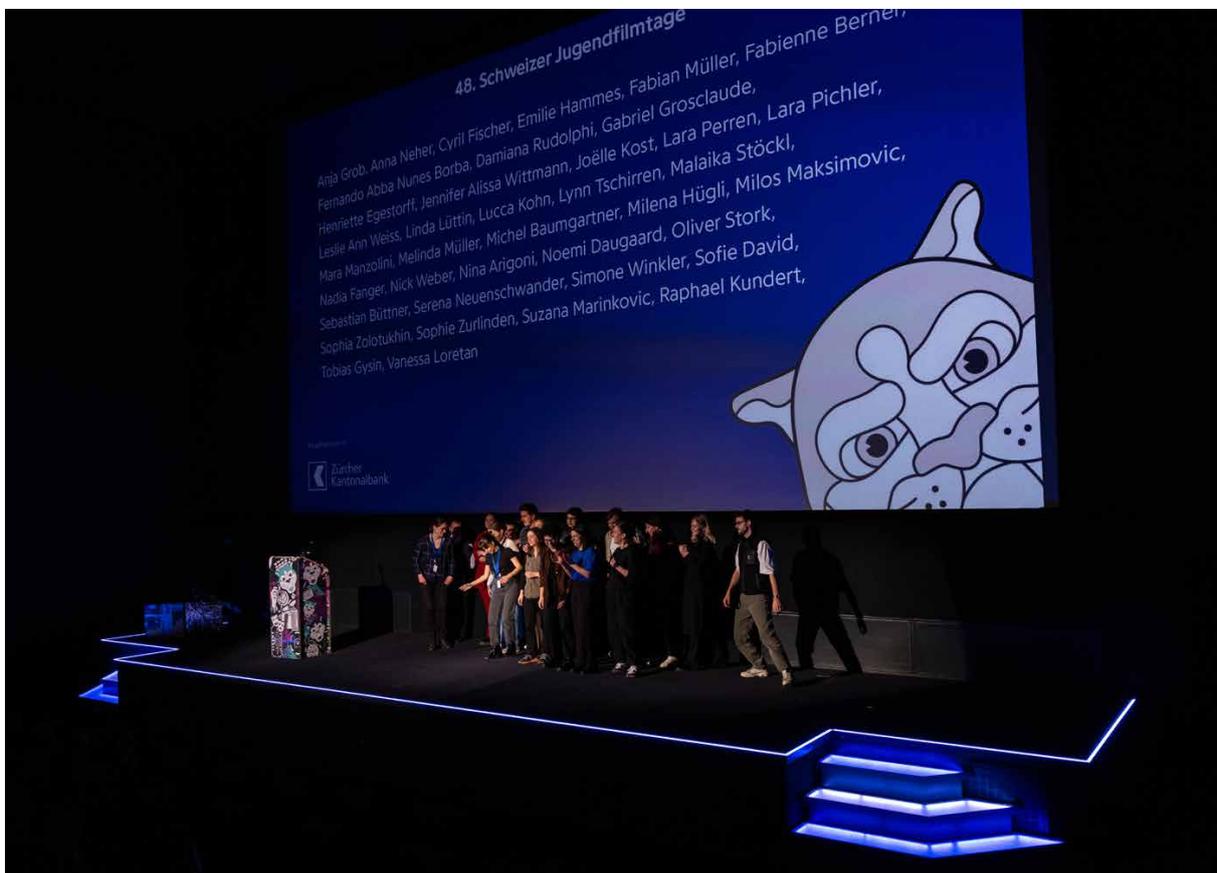
Patronatskomitee

- Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin Kanton Zürich
- Manuele Bertoli, Regierungsrat / Bildungsdirektor Kanton Tessin
- Jean Perret, Leiter Departement Film / cinéma du réel, HEAD Genf
- Sven Wälti, Leiter Abteilung Film der SRG SSR und des Rahmenabkommens «Pacte de l'audiovisuel»
- Prof. Dr. Margrit Tröhler, emeritierte Professorin Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich
- Christoph Schaub, Regisseur / Gewinner der 2. Schweizer Jugendfilmtage 1977
- Ursula Meier, Regisseurin
- Beat Schlatter, Kabarettist und Schauspieler

Ein Teil des Teams auf der Bühne

#dreamteam

©Finja Basan





**Festivalleitung und
Vorstand**
#strategischepose
©Remo Buess

**Festivalleitung
und Praktikant**
#besttrio
©Finja Basan



2.

ERREICHUNG DER JAHRESZIELE 2024

Die im Dreijahresplan der Schweizer Jugendfilmtage 2023–25 für das Geschäftsjahr 2023/24 definierten Ziele in den Bereichen Kompetenzzentrum, Festivalprogramm und weitere Angebote konnten grösstenteils erfolgreich eingeführt respektive konsolidiert und professionalisiert werden. Was noch nicht erreicht wurde, ist entweder in Arbeit und wird bis zum Ende des Dreijahresplans erreicht oder hat aufgrund der Festivaländerungen an Priorität verloren.

Kompetenzzentrum

Website

Die veraltete WordPress-Website lässt in der Handhabung und Zugänglichkeit zu wünschen übrig. Nach über 15 Jahren darf eine neue Website her, welche die Angebote nutzer*innen-freundlich und modern präsentiert. Gelder aus der Rückstellung 2021 wurden investiert und die neue Website wurde im Februar 2024 fast vollständig lanciert. Weitere Aktualisierungen sind in Arbeit (Archiv, Inhalte auf Italienisch) und sollten bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

Zielpublikum fokussierter angehen

Fortsetzung der Methoden aus dem Vorjahr. Das Zielpublikum wurde nach der Retraite mit dem Vorstand im November 2021 für die folgenden Jahre geschärft. Bei den folgenden Zielgruppen sind besondere Bemühungen und gezielte (Werbe-) Massnahmen erforderlich:

- Alterssegment Kategorien C und D (17–25 Jahre)
- Leute, die nicht an Filmschulen können
- Mittelschulen, Gymnasien, Kantonsschulen

Über mehrere Jahre hinweg sollen nachhaltige Tools (Kooperationen, neue Kanäle und Angebote) entwickelt werden, um diese Zielgruppen noch besser zu erreichen als bisher.

Fonds für 50-Jahre-Jubiläum aufbauen

Um das Jubiläum des viertältesten Festivals der Schweiz gebührend zu würdigen, wird ein Fonds kreiert. Zu diesem Zweck wird der Projekt-Fonds weiter ausgebaut.

Materialausleihe

Deals mit etablierten Filmmaterialverleihen sollen junge Menschen ermächtigen, zu Sonderkonditionen an professionelles Equipment zu kommen, wenn sie dieses über die SJFT buchen. Ziel ist, dass die SJFT hier lediglich als Vermittlerin fungieren. Es wurde eine Liste mit möglichen Kooperationen erstellt, die wir im Laufe des Sommers umsetzen wollen. Ergänzend dazu haben wir auf unserer Website eine neue Rubrik «Tipps für Filmprojekte» eingerichtet, mit einer Zusammenstellung verschiedener nützlicher Links, um jungen Menschen den Einstieg in die Filmproduktion zu erleichtern.

Festival

Greener-Film-Festival-Massnahmen etablieren

Fortführung der Methoden aus dem Vorjahr. Das Engagement für Nachhaltigkeit wurde intensiviert: Bei der Verpflegung wird auf ein ausschliesslich vegetarisches, veganes und wenn möglich regionales Angebot geachtet. Einweggeschirr und -besteck werden vermieden. Es wird empfohlen, wenn möglich mit dem Zug anzureisen. Die Festival-Hoodies und -Taschen

stammen von dem nachhaltigen Schweizer Label Tarzan und wurden im letzten Jahr nicht nachproduziert. Wir haben die Verteilung von Merchandise-Artikeln reduziert und konnten so Produktionskosten sparen und Abfall reduzieren. Druckerzeugnisse wurden ebenfalls schrittweise reduziert (z.B. wurden mit 500 Exemplaren nur halb so viele Programmhefte wie im letzten Jahr gedruckt).

Neuer Preis Kategorie D

Für die Filmschaffenden der Kategorien C und E vergeben wir jeweils einen Spezialpreis (C: Herstellung Trailer, E: Teilnahme an Jury im Folgejahr). Wir haben beschlossen, die Idee eines Sonderpreises für die Kategorie D im Moment nicht weiterzuverfolgen. Wir vergeben bereits mehr als 20 Preise, und sollten wir uns für einen weiteren Preis entscheiden, wollen wir sicherstellen, dass er spezifisch auf die Altersgruppe (20–24) zugeschnitten und nützlich ist.

Nachhaltigkeit: Publikum statt Programm

Das Festivalprogramm wurde nicht erweitert, aber die bestehenden Programme wurden innerhalb der Festivalwoche neu organisiert, um für jede Altersgruppe leichter zugängliche Möglichkeiten der Vernetzung und des Lernens zu schaffen. Auf diese Weise konnten alle Veranstaltungen und jeder Festivaltag mit gezielten (Werbe-)Massnahmen klar kommuniziert werden. Dank einer allgemeinen Verbesserung der Online-Kommunikation und einer Zunahme von Präsenzveranstaltungen, die unsere Sichtbarkeit stärken, in Kombination mit der Qualität der Festivalprogramme, die im Laufe der Jahre schrittweise verbessert wurde, kann ein Trend zu mehr Publikum beobachtet werden. Ziel ist es, die einzelnen Vorstellungen und Programme vollständig auszulasten. Die Werbemassnahmen in Schulen, Jugendzentren und sozialen Medien werden laufend intensiviert.

Weitere Neuerungen

YAD Zurich konsolidieren

Der Young Audience Day des Europäischen Filmpreises fand in den letzten vier Jahren jeweils in Zürich statt und wurde stets von den Schweizer Jugendfilmtagen organisiert. Die Europäische Filmakademie durchläuft jedoch organisatorische Veränderungen, die 2023 zu einem anderen Format des Tages-Events führten, dasselbe wird für die nächste Ausgabe im Winter 2024 vorhergesagt. Im Winter 2023 ist das neue Format auf keine grosse Resonanz gestossen und es gab einen starken Rückgang des Interesses und der Teilnehmerzahlen. Die SJFT überlegt derzeit, wie sie bei der nächsten Ausgabe vorgehen sollen.

«Klappe Auf!»-Meet-Ups etablieren

Mit 3–4 gezielten Meet-Ups pro Jahr soll das Community Building gestärkt werden. Ursprünglich als niederschwellige Promoaktion für das «Klappe Auf!»-Angebot initiiert, stiessen die SJFT mit den Meet-Ups an Filmfestivals vor der Pandemie auf grosses Interesse (Treffen am Locarno Film Festival, Zurich Film Festival und an den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur, mit Programmbesuchen und Apéro). Das Angebot wird durch eine Mandatsstelle geschärft und professionalisiert, soll seinen niederschweligen Charakter aber nicht verlieren und hinsichtlich des Aufwands für die Geschäftsstelle überschaubar bleiben. Es besteht Potenzial zur Ausweitung auf andere Orte, wie Filmschulentage, Setbesuche etc.

Externe Programme konsolidieren

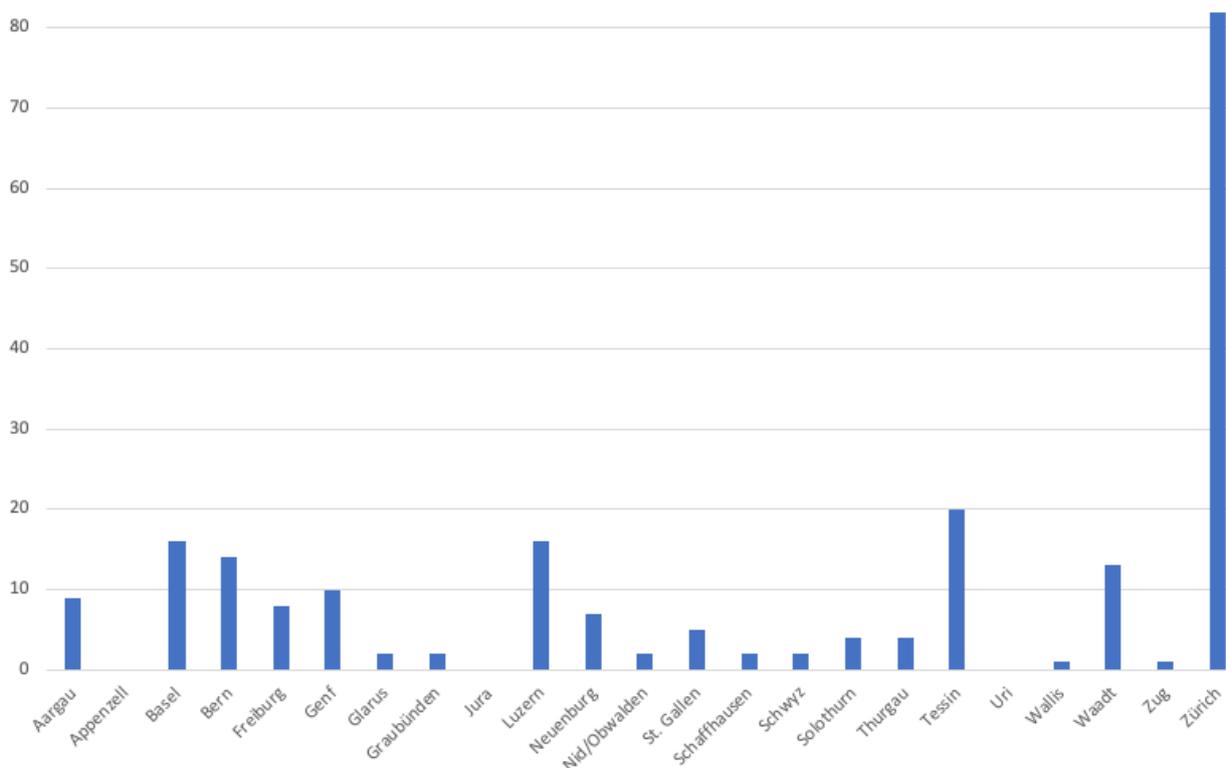
Die externen Filmveranstaltungen dieses Jahres (abgesehen von den Meet-Ups): Talent Industry am Fantoche Baden, «Klappe Auf!»-Retrospektive-Screening am Gässli Film Festival Basel und am Basler Filmtreff, Junger Basler Film im Stadtkino Basel, Lebenswelten junger Menschen im Film am SPZ-Symposium in Winterthur. Die Nachfrage nach kuratierten Programmen ausserhalb des Festivals ist gross, Tendenz steigend. Es gilt, Richtlinien und Prioritäten festzulegen und eine Auswahl von Veranstaltungen als wiederkehrende Termine im Kalender zu etablieren.

3. WETTBEWERB

Wettbewerbsfilme

Für den Wettbewerb der 48. Schweizer Jugendfilmtage wurden 280 Filme aus 20 Kantonen eingereicht (Abb. 3). Grundsätzlich ist zu vermerken, dass diese Zahl erfahrungsgemäss von Jahr zu Jahr relativ stark schwankt, unabhängig vom Aufwand, der auf Seiten des Festivals für die Bewerbung des Call for Entry betrieben wird.

Abb. 3: Herkunft Einreichungen Wettbewerb

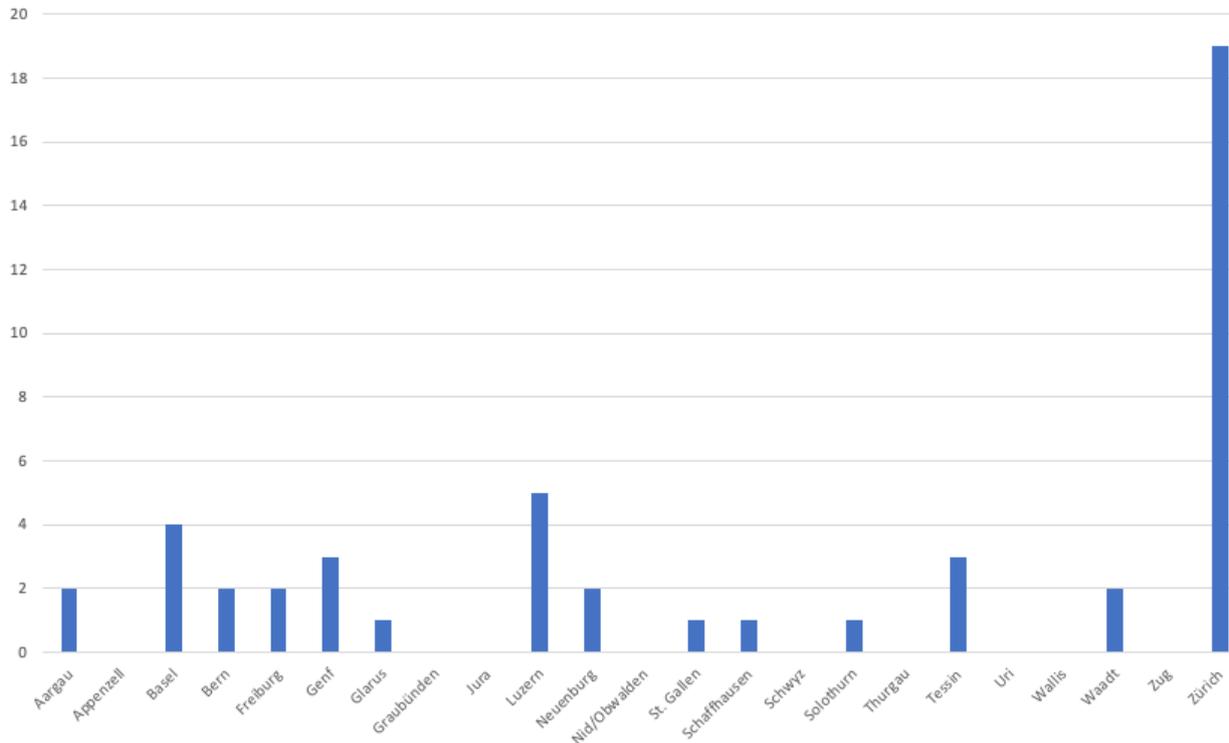


Eine Vorjury, bestehend aus dem Team der Schweizer Jugendfilmtage unter Anleitung der Co-Festivalleitung, wählt nach der gemeinsamen Sichtung und Diskussion aus allen Einsendungen die Wettbewerbsfilme aus. Dabei orientieren sich alle an vorgegebenen Richtlinien.

Regisseur*innen der abgelehnten Filme der Kategorien A bis C können auf Wunsch ein ausführliches Feedback der Vorjury verlangen, um Inputs für künftige Arbeiten zu erhalten. Dieses Angebot wurde 2024 von 14 Filmschaffenden genutzt.

Sowohl die Westschweiz als auch das Tessin waren im Wettbewerb 2024 erneut gut vertreten (siehe Abb. 4). Bemerkenswert ist, dass das Tessin nach Zürich die zweitmeisten Filmanmeldungen hatte. Auch die Regionen Basel, Bern, Luzern, Neuenburg, Waadt und Aargau waren mit zahlreichen Festivalbeiträgen vertreten. Insgesamt wurden am Festival 48 Filme aus 14 Kantonen gezeigt.

Abb. 4: Herkunft Wettbewerbsfilme



Moderatorin Ann Mayer führte mit allen anwesenden Filmschaffenden ausführliche Gespräche zu ihren Werken. Die Gruppen aus dem Tessin wurden von einer italienischsprachigen Moderatorin empfangen, die für das Publikum auf Deutsch übersetzte.

Wettbewerbskategorien A – E

Kategorie A

Produktionen von Jugendlichen bis 12 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie B

Produktionen von Jugendlichen bis 16 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Die SRG SSR unterstützt den 1. Platz der Kategorie B.

Kategorie C

Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie D

Einzel- oder Gruppenproduktionen, die junge Erwachsene zwischen 20 und 25 Jahren allein oder in Teams ausserhalb einer Filmschule realisiert haben.

Kategorie E

Produktionen von jungen Filmemacher*innen bis 30 Jahre, die eine Filmschule oder eine andere gestalterische Fachhochschule besuchen. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Film inner- oder ausserhalb des schulischen Rahmens erstellt wurde.

Programmdetails ab S. 18 im Programmheft.

Die erste Runde der
Kinder kommt an
#runforthebestseat
©Remo Buess



Der Kinosaal füllt sich
#bereitfüreine
filmische Reise
©Walter Gilgen

Gewinnerin der Kategorie C
Ronja Lina Riklin
#thedanceofbecomingawoman
©Walter Gilgen

Q&A mit den Filmschaffenden
von Blöder Knopf
#tränenindenaugen
©Walter Gilgen



Gemütliches Q&A mit den
jüngsten Filmschaffenden
#alreadyprofis
©Remo Buess



Zeit für ein paar Fotos
#likethestars
©Remo Buess



Q&A mit Ella Rocca
#nextinthejury
©Walter Gilgen

Wettbewerbspreise

Der Springende Panther

An der Preisverleihung zeichnete die Jury in jeder der fünf Wettbewerbskategorien die besten drei Filme aus. Die Gewinner*innen erhielten den Springenden Panther und einen Geldpreis in der Höhe von CHF 1'000.–. Der zweite und der dritte Platz waren mit Geldpreisen à CHF 600.– und CHF 400.– dotiert.

Der*die Gewinner*in der Kategorie C hat die Ehre, den neuen Festivaltrailer für das Folgejahr herzustellen.

Der*die Gewinner*in der Kategorie E sitzt im Folgejahr in der Wettbewerbsjury.

ZKB Publikumspreis

Im Anschluss an jede Vorführung der Wettbewerbskategorien wählen die anwesenden Zuschauer*innen ihren Lieblingsfilm und bestimmen so, wer den ZKB Publikumspreis gewinnt. Die ZKB Publikumspreise im Wert von je CHF 1'000.– werden gestiftet von der Zürcher Kantonalbank.

«Klappe Auf!»

Die Jury prämiert den besten Pitch des «Klappe Auf!»-Pitchingwettbewerbs. Zu gewinnen gibt es drei halbtägige Mentorate mit Profis. Der fertige Kurzfilm wird im Folgejahr an der Festivaleröffnung präsentiert.

Der Preis wird gestiftet von der SRG SSR.

Das Goldene Bergli

Eine Jury von Studierenden der Hochschule Luzern– Design Film Kunst, im Bereich Animation vergibt das Goldene Bergli und ein Preisgeld im Wert von CHF 500.– für den besten Animationsfilm in den Kategorie A bis D.

Prix Röstigraben

Dieser neue Preis ist eine Zusammenarbeit zwischen den Schweizer Jugendfilmtagen und dem FIFF – Festival International du Film de Fribourg, um Filme von Studierenden an Schweizer Filmhochschulen zu fördern. Filmschaffende, deren Filme am FIFF ausgewählt werden, werden in die Jury der SJFT eingeladen – und umgekehrt. In den Jurys beurteilen sie die Filme, die am Partnerfestival selektioniert wurden. Die beiden preisgekrönten Filme erhalten CHF 500.–. Ein Sprung über den Röstigraben, um den Austausch zu fördern.

Wettbewerbsjury



Emilien Gür

Studium der Filmwissenschaft und der französischen Literatur an den Universitäten Genf, Lausanne und Glasgow. Seit 2020 in verschiedenen Funktionen für die Solothurner Filmtage engagiert, u.a. als Leiter des «Panorama Kurzfilme» und des Programms «SO PRO». Ausserdem Filmkritiker für die Plattformen Cinefile und Filmexplorer, und Mitglied der Auswahlkommission des Sicilia Queer Filmfest.



Rachel Braunschweig

Rachel Braunschweig, geboren in Zürich, studierte Schauspiel an der ZHdK. Nach Festengagements an verschiedenen Stadttheatern ist sie inzwischen freischaffend und lebt in Zürich und Berlin. Für ihre schauspielerischen Arbeiten wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem für **DIE GÖTTLICHE ORDNUNG**, **SPAGAT**, **ZWINGLI** und den **ZÜRCHER TATORT**. Sie gehört zum Hauptcast der Netflix-Serie **NEUMATT**. 2024 wird sie u.a. mit Andreas Dresens neuem Kinofilm **IN LIEBE, EURE HILDE** sowie mit **FRIEDAS FALL** in der Regie von Maria Brendle Premiere feiern.



Matilde Casari

Nach dem Abschluss ihres Studiums der Filmwissenschaft und Geografie an der Universität Lausanne, verbrachte Matilde ein Semester in Paris, wo sie noch tiefer in die Welt des Films eintauchte. Dort kam auch ihr Bedürfnis auf, mit dem filmischen Medium Geschichten zu erzählen. 2022 erhielt sie mit dem Abschlussfilm **L'ODÓ DET RËSA** ihr Diplom im Bereich Schnitt an der CISA. Ausserdem nahm sie an der Spring Academy des Locarno Film Festivals teil, wo sie unter Michelangelo Frammartinos Leitung **CI ANDAVO IN BICICLETTA** drehte.



Julia Bodamer

Julia Bodamer schloss 2012 den Bachelor of Fine Arts an der Hochschule der Künste Bern ab und arbeitet seither als freischaffende Künstlerin, Filmemacherin und Videodesignerin für Theater- und Opernproduktionen. Ihre Arbeit wurde u.a. an den Swiss Art Awards, im Haus Konstruktiv Zürich, der Kunsthalle Bern sowie im Museum für Moderne Kunst Arnheim gezeigt. Sie erhielt Atelierstipendien des Culturescapes Festivals für Montenegro, des Kantons Zürich für Berlin sowie ein Werkstipendium der Stadt Zürich.



Olivier Samter

Olivier Samter wurde 1993 in Zürich geboren. Er arbeitet als freischaffender Künstler, Autor und Journalist und berichtet unter anderem für «Maximum Cinema» und «SRF Kultur» über Filme und Kino. 2020 wurde er vom Branchenmagazin «Schweizer Journalist*in» als einer der «30 besten Journalist*innen unter 30» gekürt. Seit fünf Jahren kuratiert der ausgebildete Trickfilmer zusammen mit anderen den beliebten «Animadvent Calendar» auf Instagram, einen animierten Adventskalender aus der Schweiz.



Jury photoshooting

#saycheese

©Remo Buess

Preisträger*innen der 48. Schweizer Jugendfilmtage

Jurypreise Kategorie A

1. INFAUGE von Eloi Perler Gisler, Péma Janon Feuz, Lilith Perler Gisler, Dimitri Bühlmann, Ryo Führer, Nima Perler Gisler (Fribourg)
2. DIE AUGENFALLE von Linus Spiegel (Zürich)
3. LA MALÉDICTION DES CORNICHONS von Classe 6FR331 Isabelle Tomaz-Duarte (Neuchâtel)

Jurypreise Kategorie B

1. MIAU von Lina Wegmann (Aargau)
2. FROM STATION TO STATION von Danilo Medakovic (Schaffhausen)
3. SWAP von Tess Fescia, Kaycie Gontran, Clarisse Varanne (Vaud)

Jurypreise Kategorie C

1. THE DANCE OF BECOMING A WOMAN von Ronja Lina Riklin (Zürich)
2. IM PARK – BIZ BEWIISE MUESCH DICH. von Rubie Sturm (Zürich)
3. RAINY NIGHT von Lucia Terzaghi (Ticino)

Jurypreise Kategorie D

1. EIN EINZELNES HAAR von Flamur Blakaj & Minda Deol (Bern)
2. AMINATA von Djibril Vuille (Zürich)
3. LES COLLINES DE SEL von Alexandre Schild (Genève)

Jurypreise Kategorie E

1. SAREBBE STATU von Ella Rocca (Luzern), HSLU video
2. AMORAMAR von Daniel Perez Valderrama (Ticino), ECAM Madrid
3. CREVETTE von Elina Huber, Noémi Knobil, Jill Vágner, Sven Bachmann (Zürich), HSLU animation

Special Mention

BLÖDER KNOPF von Alina Nazaryshyna, Erfan Alkozay, Ehsan Alkozay, Mustafa Corak, Mohibullah Mohammadi (Glarus)

ZKB Publikumspreise

Kategorie A: THE 6 DIMENSIONS OF CHRISTMAS von Sarah von Allmen und Liam Kunz (Solothurn)

Kategorie B*: DER HINWEIS von Matteo Kappeler (Luzern)

DER STURM von Aino Tschander, Ambroise Schmid, Anna Werner, Dean Federer, Fadri Lüchinger, János Horvath, Larina Wildi, Leon Burian, Luna Moana Pearl Zimmermann, Ritu Bonthala, Shayna Spirig, Tim Meier (Zürich)

* In der Kategorie B hat das Publikum in diesem Jahr gleich für zwei Filme gestimmt: Die ZKB hat zwei Checks vergeben.

Kategorie C: IM PARK – BIZ BEWIISE MUESCH DICH. von Rubie Sturm (Zürich)

Kategorie D: SECURE von Jana Dünner & Zoé Kugler (Zürich)

Kategorie E: DIE PHOTOAUTOMATIN von Elias Koller & Lisa Jödicke (St. Gallen), ZHdK

Goldenes Bergli

BELLA UND DIE TIERE von den Kindern der Primarklasse 4e aus Muttenz BL (Basel Landschaft)

Prix Röstigraben

DIE PHOTOAUTOMATIN von Elias Koller & Lisa Jödicke (St. Gallen), ZHdK

«Klappe Auf!» Pitchingwettbewerb

Alice Coleman (Zürich)



Die Gewinner*innen der
48. Schweizer Jugendfilmtage
#applaus
©Sophie Caulfield

Rubie Sturm & Rachel Braunschweig
#imparkbizbewisemueschdich
©Sophie Caulfield



E: Die Photoautomatin



Die Gewinner*innen des
ZKB Publikumspreises
#1000
©Sophie Caulfield

Preisträger*innen der Kategorie A
#grossererfolg
©Sophie Caulfield





Der Goldenes Bergli
geht an
BELLA UND DIE TIERE
#golden
©Sophie Caulfield



Der Prix Röstigraben geht
an DIE PHOTOAUTOMATIN
#rösti
©Sophie Caulfield



Ein letztes
gemeinsames Foto
#winners
©Finja Basan

Carmen Stadler & Alice Coleman
#klappeauf
©Finja Basan

4. SPEZIAL- UND RAHMENPROGRAMM

Es wurden Anpassungen am Spezial- und Rahmenprogramm vorgenommen.

Was das Rahmenprogramm betrifft: Wir führten zwei Ateliers in Zusammenarbeit mit der ZHdK, den Filmkids und Filmstaff durch. Dank dieser Kooperationen konnten wir beide Ateliers komplett kostenlos anbieten. Ausserdem haben wir «Klappe Auf!» neugestaltet und Meet the Film Schools, Meet the Jury und Meet the Filmstaff in den gleichen Tag (Samstag) integriert. Der neue Programmpunkt Meet the Filmstaff ist aus der Partnerschaft mit der Initiative Filmstaff entstanden, die ihre Plattform und mögliche Jobs im Filmbereich vorstellten. Dank der Zusammenarbeit mit Planet5 konnten wir in diesem Jahr auch das Abendprogramm «Nachtaktiv» einführen, wo wir jungen Bands eine Plattform boten und erneut ein Archive Screening durchführten.

Was das Spezialprogramm betrifft, so haben wir beschlossen, den Langfilm zu streichen und auch hier den Schwerpunkt auf Kurzfilme von Kindern und Jugendlichen zu legen.

MI 13.3. blue Cinema Abaton	DO 14.3. blue Cinema Abaton	FR 15.3. blue Cinema Abaton | Planet5	SA 16.3. blue Cinema Abaton | Planet5	SO 17.3. blue Cinema Abaton | Planet5	Flex Zollhaus	Toni-Areal, ZHdK
				10.00 Uhr «Klappe Auf!» Starterkit Workshop, Pitching Workshop	10.00 Uhr Atelier: Was macht eine Regieassistentz? Flex D	10.00
				13.30 Uhr «Klappe Auf!» Pitching Competition & Meet the Festivals		
	14.00 Uhr Kat A (bis 12 J.) Abaton A	14.00 Uhr Kat B (bis 16 J.) Abaton A	14.00 Uhr Kat A Wiederholung Abaton 4	14.00 Uhr Cinemini Kino ab 3 Jahren	14.00 Uhr Atelier: Was bedeutet es, mich selbst zu filmen? Flex D	
			16.00 Uhr Kat B Wiederholung Abaton 4	15.00 Uhr «Klappe Auf!» Networking Meet the Film Schools, Filmstaff & Jury		13.30 Uhr Atelier: Schauspiel-führung an der ZHdK
	18.00 Uhr Fokus I: Féiniúlacht / Identity Abaton 4	18.00 Uhr Fokus II: Fresh Horizons Abaton 4	18.00 Uhr Talent Camp Screening Abaton 4	18.00 Uhr Preisverleihung & Apéro Abaton A		18.00
19.00 Uhr Eröffnung & Apéro Abaton A	20.00 Uhr Kat C (bis 19 J.) Abaton A	20.30 Uhr Kat D (bis 25 J.) Abaton A	20.30 Uhr Kat E (bis 30 J.) Abaton A			20.00
		20.00 Uhr Nachtaktiv: Resonance Jams & «Come and Sea»				22.00
				23.00 Uhr Nachtaktiv: Night Feed		24.00



Fokus Irland

Seit 2013 zeigen die Schweizer Jugendfilmtage im Fokusprogramm das Schaffen junger Filmmacher*innen aus aller Welt. Für dieses kuratierte Programm arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit international renommierten Filmfestivals zusammen. Dieses Jahr haben wir dem Schweizer Publikum irische Nachwuchsfilmschaffende vorgestellt.

Fokus Irland I: «Féiniúlacht / Identity», kuratiert von Greg Smyth – Dublin International Film Festival

Fokus Irland II: «Fresh Horizons», kuratiert von Jayne Foley – Fresh International Film Festival

Von beiden Programmen waren jeweils zwei junge Filmschaffende für moderierte Gespräche anwesend. Sie nahmen auch am Talent Camp teil.

Programmdetails ab S. 46 im Programmheft.



Talent Camp Teilnehmer
Francis O'Mahony präsentierte
seinen Film im Fokus Irland I
#nettlebush
©Walter Gilgen



Talent Camp Teilnehmer
Seán Treacy präsentierte seinen
Film im Fokus Irland II
#rue
©Walter Gilgen

Archive Screening: Come & Sea

Eine Arbeitsgruppe des Teams der Schweizer Jugendfilmtage hat im Archiv gekramt und ein rhythmisches und unterhaltsames Programm mit Kurzfilmen zusammengestellt, die sich mit dem Element Wasser beschäftigen. Die Filme wurden als Loop im Planet5 vorgeführt, währenddem im Nebenraum eine Jam-Session mit dem Jam-Verein Resonance stattfand. Der Eintritt war kostenlos und der Event war sehr beliebt.

Programmdetails auf S. 72 im Programmheft.

Cinemini

Zum zweiten Mal haben wir in Zusammenarbeit mit Roadmovie ein kostenloses Filmprogramm für unsere kleinsten Besucher*innen veranstaltet. Kinder ab 3 Jahren hatten die Möglichkeit, sich im Planet5 spielerisch mit dem Medium Film zu beschäftigen.

Programmdetails auf S. 61 im Programmheft.



Energie für das erste Kinoerlebnis tanken

#sirup

©Finja Basan



Auch für die Kleinsten ist etwas dabei

#niezujung

©Finja Basan



Zeit zu singen und
sich zu bewegen
#nachaktiv
©Walter Gilgen

Festivalleröffnung

Zum ersten Mal fand die Eröffnungsfeier in drei Sprachen statt, mit einem Festivaltrailer aus der Westschweiz und der Premiere des Eröffnungsfilms VA TUTTO BENE aus dem Tessin. Durch den Abend führte Moderatorin, Schauspielerin und Filmjournalistin Ann Mayer.

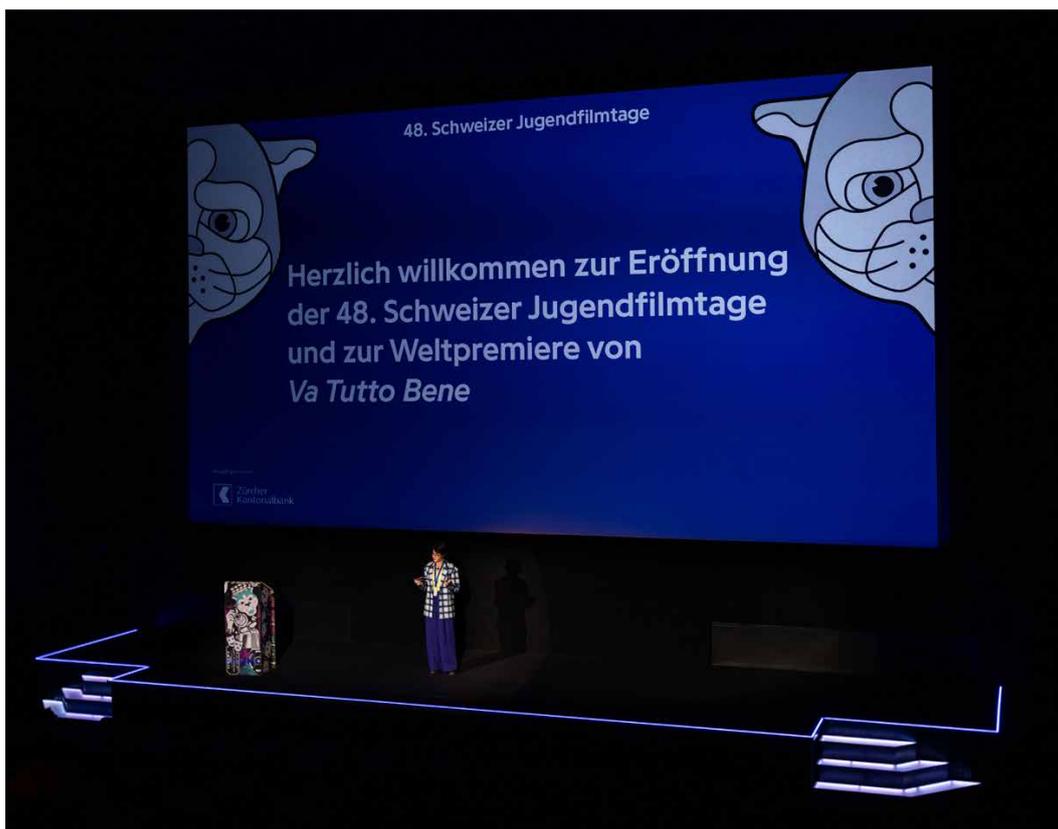
Zu Beginn der Veranstaltung hielt Tenzin Roder, Leiterin Migros-Kulturprozent Story Lab, eine Eröffnungsansprache und wies darauf hin, wie wichtig die Filmförderung historisch für die Migros ist, da die Filmförderung dort eine sehr lange Tradition habe, die nun im «Story Lab» fortgesetzt wird. Tenzin Roder betonte, dass die Ideen dort den Raum und die Zeit erhalten, sich zu entwickeln. Ausserdem ging Tenzin Roder auf die grosse Bedeutung des Publikums ein und warf einen Blick zurück in die Filmgeschichte. Damit verwies sie auf die historisch bedeutsame Kraft des Films, Menschen zu bewegen: «Gute Filme haben das Potenzial, uns in irgendeiner Form zu bewegen und zu berühren. Und darin liegt die grosse Kraft und zugleich auch die grosse Aufgabe des Films.»

Die Co-Festivalleitung Valentina Romero und Jo Bahdo unterstrichen in ihren Ansprachen, dass die jungen Filmschaffenden ihr Umfeld teils aus nächster Nähe, teils ferne Welten aus grosser Distanz beobachten und in ihren Filmen ihre Perspektiven, Ängste, Wünsche und Träume mit uns teilen. Genau um dies gehe es bei den Schweizer Jugendfilmtagen, betonte die Co-Leitung: abzuheben, andere Dimensionen zu entdecken und gleichzeitig auch hier anzukommen und ein Zuhause zu finden – auch wenn es nur für die paar Tage am Festival ist. Denn gerade im «Netzwerken» und dem Treffen neuer Menschen liege ebenfalls ein wichtiger Aspekt des Festivals.

Filmdetails auf S. 62 im Programmheft.

Preisverleihung

Die Preisverleihung am Sonntagabend war zugleich der Festivalabschluss. Alle Preise wurden den glücklichen Gewinner*innen übergeben, die mit Laudatios gewürdigt wurden. Musikalisch begleitet wurde der Anlass von dem Tontechniker und Musikproduzenten Pierre Chabin.



Von der Eröffnung
bis zum Abschluss
#annmayer
©Finja Basan

Festivalleitung und die
Filmschaffenden, die
die 48. Ausgabe eröffneten
#wasfüreinabend
@Remo Buess

Regisseurinnen Emma
Candia & Zélia Zanone im
Gespräch über den Trailer
#supersweet
©Finja Basan



Regisseur*innen Tome Zivko & Tina Furger
im Gespräch über den Eröffnungsfilm
#vatuttobene
©Finja Basan



Festivalleitung &
Wettbewerbsjury
#pantherkekse
©Finja Basan



Festivalleitung &
Moderatorin Ann Mayer
#matchyoutfit
©Sophie Caulfield



Jetzt endlich etwas
zu essen
#aperitif
©Finja Basan

Ateliers

Die zwei Ateliers waren gut besucht, beide erreichten fast die maximale Anzahl Teilnehmer*innen. Dieses Jahr konnten wir mit anderen Institutionen zusammenarbeiten (ZHdK, Filmkids und Filmstaff), was bedeutete, dass wir die Ateliers völlig kostenlos anbieten konnten. Ein drittes Atelier war mit Locarno Kids geplant, musste aber wegen fehlender Kapazität ihrerseits abgesagt werden. Beide Seiten sind nach wie vor an einer künftigen Zusammenarbeit interessiert.

Programmdetails ab S. 66 im Programmheft.



Schauspielführung an der ZHdK

#atelier2

©Fabienne Berner

Was macht eine Regieassistentz?

#atelier1

©Fabienne Berner



«Klappe Auf!»: Workshops und Pitching Competition

Der «Klappe Auf!»-Day wurde erfolgreich im Planet5 durchgeführt. Dank der grossen Räume und der damit verbundenen Flexibilität konnten wir beide Workshops, die Pitching Competition und den Networking-Teil des Tages dort durchführen. Dieses Jahr hatten wir wieder Teilnehmende aus dem Tessin und auch spontane Pitches.

«Klappe Auf!» wird gefördert von der SRG SSR. In der Planung ist die Kooperation mit folgenden Schweizer Jugendfilmfestivals weiterhin ein wichtiger Bestandteil: Castellinaria (Bellinzona), Gässli Film Festival (Basel), Zuger Filmtage (Zug), Upcoming Film Makers (Luzern).

Ziel ist es, dass junge Filmtalente ihre Ideen entwickeln und mit Profis in Kontakt kommen.

Inhalt und Ablauf von «Klappe Auf!» 2024

10.00 – 10.15	.....	Begrüssung / Vorstellungsrunde
10.15 – 12.00	.....	Starterkit-Workshop im Bistro (Planet5) und Pitching-Workshop (Vorbereitung Pitching Competition) im Eventraum (Planet5)
12.15 – 13.15	.....	Gemeinsames Mittagessen im vegetarischen Bistro LOI
13.30 – 13.45	.....	Begrüssung / Vorstellungsrunde der Jury, moderiert von Anik Leonhardt (SRF Virus)
13.45 – 15.00	.....	Pitching der Filmideen (3 min plus 10 min Feedback der Jury) und kritisches Kolloquium, moderiert von Anik Leonhardt (SRF Virus), abschliessendes Pitching der anwesenden Festivals
15.30 – 16.00	.....	Meet the Film Schools
16.15 – 16.45	.....	Meet the Filmstaff
16.45 – 17.00	.....	Meet the Jury
17.00 – 18.00	.....	Networking-Apéro

Meet the Film Schools: Während einer Stunde hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Schweizer Filmschulen kennenzulernen (ZHdK, HSLU Animation, HSLU Video, HEAD, écal, Organisationen für filmische Vorbildung). Studierende der Filmhochschulen stellen ihren Studiengang kurz vor, danach können sich die Teilnehmer*innen in einer kleinen Runde austauschen und Fragen zum Studium stellen.

Meet the Filmstaff: Filmstaff ist eine Initiative der Berufs- und Produzentenverbände der Schweizer Filmbranche (SSFV, IG, SFP, GARP, SFA, ARF FDS, SRG SSR) mit dem Ziel, die Filmbranche als Berufsfeld vorzustellen und den Einstieg in einen Filmberuf zu vereinfachen. Filmstaff bietet dazu die Informationsplattform filmstaff.ch, die Filmstaff-Datenbank sowie verschiedene Info- und Vernetzungsanlässe.

Meet the Jury: Eine einmalige Gelegenheit, sich mit der Wettbewerbsjury – bestehend aus Vertreter*innen der Schweizer Film- und Kulturbranche – auszutauschen, Tipps von Profis abzuholen und sich zu vernetzen.

An den Workshops und der Pitching Competition haben insgesamt 13 Jugendliche teilgenommen. Der Starterkit-Workshop wurde von Liliane Ott via Filmkids abgehalten. Kilian Lilienfeld übernahm die Leitung des Workshops zur Vorbereitung auf die Pitching Competition am Nachmittag. Am anschliessenden Networking-Apéro konnten sich die Teilnehmenden mit den anwesenden Profis nochmals austauschen.

Die Jury

Die Jury des Pitchingwettbewerbs stellten Jela Hasler (Regisseurin, Vorstand Pro Short), Carmen Stadler (Drehbuchautorin, Regisseurin) und Joël Jent (Drehbuchautor, Produzent).

Die Gewinnerin

Die Gewinnerin der «Klappe Auf!»-Pitching-Competition ist Alice Coleman (*2006, Zürich). Sie wird – im Rahmen des Mentorings und mit Unterstützung der Schweizer Jugendfilmtage – bis Anfang 2025 ihren Kurzfilm fertigstellen und damit die 49. Schweizer Jugendfilmtage im März 2025 eröffnen.

Mentorate, Drehbuchberatung und Filmauswertung

Die Gewinner*innen von 2023, Tome Zivko und Tina Furger, stürzten sich mit wenig Erfahrung, dafür umso mehr Engagement in das Abenteuer der Kurzfilmrealisierung und fügten Fragmente ihrer Erfahrungen zu einem spannenden Film zusammen, der das Horrorgenre auf überraschende Weise nutzt. Dabei profitierten sie von zwei Mentoring-Programmen: Drehbuchberatung mit Mara Manzolini und Schnitt mit Hae-Sup Sin.

Die Schweizer Jugendfilmtage konnten organisieren, dass der vorjährige Gewinnerfilm WENN DAZWISCHEN NIRGENDS IST an weiteren Festivals gezeigt wurde und aktuell auf Play Suisse zu sehen ist.

«Klappe Auf!» Meetups

Die 2018 eingeführten Meet-Ups waren ursprünglich als Promotions- und Infoanlass für das «Klappe Auf!»-Angebot gedacht. Schnell stellte sich heraus, dass die Schweizer Jugendfilmtage auf eine grosse Nachfrage nach informellen Austausch- und Netzwerkgelegenheiten gestossen waren. An Schweizer Filmfestivals trifft man sich, lernt sich kennen, vernetzt sich und profitiert zudem von attraktiven Angeboten. Im vergangenen Jahr konnten weitere Meet-Ups organisiert werden, zum Beispiel an den Kurzfilmtagen Winterthur und auch am Locarno Film Festival.

Das «Klappe Auf!»-Gefäss der Schweizer Jugendfilmtage hat sich in den vergangenen Jahren als Netzwerk- und Weiterbildungsgelegenheit bewährt und wir freuen uns darauf, diese Plattform weiter auszubauen.



Starterkit Workshop
mit Liliane Ott
#askallyourquestions
©Walter Gilgen



**Pitching Workshop mit
Kilian Lilienfeld
#sharpenyourstory**
©Walter Gilgen



**Die Jury hat Spass und gibt
konstruktives Feedback
#howto**
©Walter Gilgen



**Pitching with confidence
#action**
©Walter Gilgen

Zeit, sich zu vernetzen!
#gong
©Walter Gilgen



Filmschaffende, Profis aus der
Filmbranche, Kinder, Eltern
#everyoneishere
©Walter Gilgen

Filmschaffende stellen
ihre Schule vor
#meetthefilmschools
©Walter Gilgen



Talent Camp

Das Talent Camp hat das Festival erneut enorm bereichert. Zwanzig junge Menschen im Alter von 18–30 Jahren, davon 5 aus der Schweiz, fanden sich für eine Woche in Zürich ein. Wir haben für sie das gesamte Guesthouse im Zollhaus gebucht, wo auch die Workshops stattfanden.

Die meisten Jugendlichen haben einen kleinen Bewerbungsprozess via Anmeldeformular durchlaufen, einige Teilnehmenden aus den anderen Ländern gelangten auf Empfehlung von befreundeten ausländischen Festivals zu uns.

Ziel war es, junge Menschen aus verschiedenen Ländern für intensive Tage der Weiterbildung im Filmbereich zusammenzubringen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Workshops wurden durchgeführt von:

Die Workshops wurden durchgeführt von:

- Jela Hasler: Regisseurin, Drehbuchautorin. Workshop Script writing
- Maurizio Staerke Drux: Filmmacher und Soundkünstler. Workshop Sound Design
- Meret Ruggle: Geschäftsführerin bei trigon-film. Workshop Film economy / film distribution
- Anja Fromm: Art director. Workshop Production Design

Neben diesen intensiven Lernangeboten besuchten die Teilnehmer*innen Programme am Festival, assen gemeinsam zu Mittag und konnten an weiteren Vernetzungsangeboten teilnehmen («Klappe Auf!»-Networking). Darüber hinaus wurden ausgewählte Kurzfilme der Teilnehmer*innen als separates Programm (Talent Camp Screening) mit Filmgesprächen gezeigt.

Ursprünglich nur als Jubiläumsprojekt für 2021 (online durchgeführt) geplant, bleibt das Talent Camp in den vergangenen drei Jahren auch in seiner Durchführung vor Ort ein voller Erfolg! Die Teilnehmenden sind innert kürzester Zeit zu einer Gruppe zusammengewachsen, waren immer am Festival zu sehen und nahmen aktiv an allen Programmen teil.

«Keep up the great work! I think it's beautiful that this kind of knowledge can be free for young people who are learning and searching for ways of getting into the industry.» (Anonymes Feedback zum Talent Camp)

Das Talent Camp wird auch 2025 als fester Bestandteil des Festivals beibehalten.



Talent Camp Teilnehmer*innen
#fromallovertheworld
©Walter Gilgen

Nachtaktiv

Dieses Jahr konnten wir dank der Initiative unseres Praktikanten und unseres Teams zwei Abendprogramme im Planet5 anbieten. Das Programm am Freitagabend in Zusammenarbeit mit dem Jam-Verein Resonance: Wir zeigten Filme aus unserem Festivalarchiv im Programm «Come & Sea» im Loop, während zur gleichen Zeit eine Jam-Session stattfand. Beim Programm «Night Feed» am Samstag konnten wir zwei jungen Bands eine Bühne bieten: Kolladderall aus St. Gallen und Mace Dispute aus Zürich.

Kiosk

Seit 2020 haben wir ein spezielles Online-Programm auf Instagram, in dem wir Talks, Jury-Interviews, Take-Overs und Livestreams des Festivals präsentierten. Dieses Jahr haben wir das Online-Programm erweitert und eine Woche vor dem Festival mit speziellen Inhalten begonnen. Wir haben vor allem den Filmschaffenden eine Plattform gegeben, damit sie sich und ihren Film in unseren Storys vorstellen können. Auch unsere Moderatorin und die Jurymitglieder konnten sich über Storys & Reels vorstellen. Auf diese Weise konnte bereits im Vorfeld eine Verbindung zwischen Filmschaffenden, Moderatorin, Jury und Publikum hergestellt werden. Während der Festivalwoche haben wir uns darauf konzentriert, die Events vor Ort zu dokumentieren. Zudem präsentierte an jedem Tag ein Teammitglied das Programm des jeweiligen Tages. Wir kommunizierten sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch und zeitweise auch auf Italienisch.

Bis in die Nacht über Filme reden

#cosy

©Finja Basan



5. WEITERE ANLÄSSE UNTER DEM JAHR

Auch unter dem Jahr engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage aktiv für den Filmnachwuchs. Den Schweizer Jugendfilmtagen ist es ein wichtiges Anliegen, jungen Nachwuchstalente auch ausserhalb des Festivals eine Plattform für ihre Filme zu bieten und neue Talente zu fördern.

Ciné Jeunesse on Tour

Um die Präsenz des Festivals und die Ausweitung unserer Angebote für Jugendliche in der ganzen Schweiz zu stärken, wollen wir sowohl im Tessin wie auch in der Romandie mindestens eine Filmvorstellung pro Jahr organisieren. Dies soll gewährleisten, dass die Schweizer Jugendfilmtage nicht nur in der Deutschschweiz agieren, sondern auch sprachübergreifend Angebote im Bereich der Medienbildung offerieren und Netzwerke stärken können.

Für die Organisation und Durchführung gibt es eine bezahlte Mandatsstelle. Um noch mehr – auch schwer erreichbare – Ortschaften abdecken zu können, wurde ein Introvideo erstellt, welches das Festival vorstellt. Vor allem im Pandemiejahr, in dem selbst interkantonale Reisen teils erschwert waren, kam dieses Video gut an. Dank des neuen Gesamtpakets mitsamt dem Filmprogramm, das als Stream zur Verfügung gestellt wird, können Jugendtreffs Anlässe selbstständig durchführen.

2023/24: Aus Kapazitätsgründen konnten wir nur eine Vorführung in Zusammenarbeit mit Locarno Kids on Tour während des Filmfestivals in Locarno organisieren. Eine Zusammenarbeit, die auch im kommenden Sommer beibehalten wird.

Showcases

Im September 2023 konnten wir in Basel dank der Zusammenarbeit mit dem Gässli Film Festival Basel eine Retrospektive der «Klappe Auf!»-Filme präsentieren, inklusive der Vorführung des neusten «Klappe Auf!»-Films WENN DAZWISCHEN NIRGENDS IST. Die Filmschaffenden waren alle anwesend und es fand ein Q&A statt.

Das Animationsfilmfestival Fantoche in Baden hat den Schweizer Jugendfilmtagen 2023 ein Gastfenster gewährt. Wir konnten das Jugendprogramm «Talent Industry» organisieren. «Talent Industry» bietet älteren Nachwuchstalente die Gelegenheit, aktuelle Filme kennenzulernen, Tipps von Profis abzuholen und sich am Apéro zu vernetzen. Mit einem 5-minütigen Beitrag von Migros Kulturprozent Sparx und einer 20-minütigen Masterclass von Agrégat Studio (ein Kollektiv von drei aufstrebenden Animatorinnen) konnten die Teilnehmenden wertvolle Ressourcen für ihre eigene filmische Reise sammeln. Das Programm war sehr gut besucht und wir sind fürs Fantoche 2024 wieder eingeladen worden.

Im November 2023 kuratierten wir das Programm «Lebenswelten junger Menschen im Film: Perspektiven, Sorgen, Hoffnungen» für das 20-Jahre-Jubiläum des SPZ-Symposiums, das im Theater Winterthur stattfand. Wir konnten auch unser Festival präsentieren und die Filmschaffenden wurden zu einem Q&A eingeladen.

Im November 2023 fand zudem der Basler Filmtreff von Balimage – Verein für Basler Film und Medienkunst statt. Zu diesem Anlass kuratierten wir ein Programm mit Filmen von Basler Nachwuchstalenten. Gezeigt wurde es im Stadtkino mitsamt einem moderierten Gespräch mit den jungen Filmschaffenden.

Talent Industry
am Fantoche
#netzwerken



Play Suisse

Dank des Vertrags mit der langjährigen Medienpartnerin SRG SSR konnte auch dieses Jahr erneut eine neue Auswahl von Kurzfilmen auf der Streaming-Plattform Play Suisse präsentiert werden. Dies ist eine einzigartige und grossartige Gelegenheit für die jungen Filmschaffenden, ihre Filme einem breiteren Publikum zu präsentieren. Für die Schweizer Jugendfilmtage bedeutet dies auch die Erschliessung potenzieller neuer Zielpublika.

Young Audience Day

Der Young Audience Day fand am 5. November 2023 an der ZHdK in einem neuen Format statt: Workshops am Vormittag und ein Film Screening am Nachmittag. Das neue Format ist aufgrund finanzieller Einschränkungen und der aktuellen Organisationsentwicklung der EFA entstanden. Der Tag in Zürich wurde von einer eher kleinen Gruppe besucht, aber wir konnten trotzdem Methoden und Wissen vermitteln und das Feedback der Teilnehmenden war sehr positiv.



Young Audience Day
#einkinonurfüruns

6. KOSTENLOSE FILMWORKSHOPS

Die kostenlosen Filmworkshops waren 2023/24 zum 22. Mal erfolgreicher Bestandteil des Geschäftsjahres der Schweizer Jugendfilmtage.

Jugendliche aus der ganzen Schweiz produzierten im Herbst und Winter 2023 Kurzfilme, setzten sich mittels des Mediums Film mit persönlichen Themen auseinander und erweiterten ihre Medienkompetenz. Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützten die Workshopgruppen mit Material und Inputs für die inhaltliche Auseinandersetzung (Themendossier), filmspezifischen Tipps sowie einem (technischen) Workshop à 2.5 Tagen durch professionelle Filmemacher*innen aus dem Netzwerk des Vereins.

Bewährte Partnerschaften

Die okaj zürich unterstützte die Workshops mit ihrem grossen Netzwerk innerhalb des Zielpublikums, indem sie die Workshops unter den Jugendarbeiter*innen bekannt machte.

Ebenfalls arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit zahlreichen Workshopleiter*innen seit Jahren zusammen. Jedes Jahr werden auch laufend neue, junge Leiter*innen, vorwiegend Filmstudierende, engagiert. Die Leiter*innen reisen zu jeder Gruppe, egal in welcher Sprachregion.

Das Thema

Die Workshops werden seit 2020 ohne vorgegebenes Thema durchgeführt. Das Resultat ist eine grössere Themenvielfalt und die Chance, den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, ihre eigenen Interessen und Konflikte filmisch auszuhandeln. Das Dossier kann nun jedes Jahr wiederverwendet werden, die arbeitsintensive Aufbereitung der Themen fällt somit weg. Neu gibt es das Dossier und die Hilfsunterlagen nicht nur auf Deutsch und Französisch, sondern auch auf Italienisch.

Teilnehmer*innen

Für die Workshops anmelden konnten sich Schulklassen und Gruppen von Jugendlichen bis 19 Jahre (inkl. pädagogischer Begleitperson) aus der ganzen Schweiz. Dieses Jahr haben wir sechzehn statt fünfzehn Gruppen zugelassen und im Sommer einen zusätzlichen Workshop mit geflüchteten Jugendlichen durchgeführt. Insgesamt nahmen 180 Jugendliche an den Workshops teil. Die Workshops konnten in drei Sprachregionen durchgeführt werden, sowohl in Schulklassen als auch in freien Jugendgruppen. Die Gruppen stellten insgesamt 17 Filme her, die für den Wettbewerb eingereicht wurden.

Vor etwa fünf Jahren stellten wir einen leichten Rückgang der Anmeldungen fest. Dieser Tendenz wollten wir mit dem Wegfallen des Themas Einhalt gebieten, was uns gelungen ist. Seit 2022 ist das Angebot wieder sehr beliebt und wir stellen eine grosse Nachfrage fest; 2023 hatten sich fast 60 Gruppen angemeldet.



Bereit, einen Film zu drehen
#takeone

7. VERNETZUNG

Die Geschäftsstelle stand auch dieses Jahr vielen Recherchierenden (Nachwuchsfilmer*innen, Jugendarbeiter*innen, Medien, Schulen) ganzjährig per Mail und Telefon für Auskünfte zur Verfügung. Die Schweizer Jugendfilmtage wurden als Expert*innen in den Bereichen Jugend, Medienkompetenz und Film von verschiedenen Stellen konsultiert, haben das Projekt vorgestellt und fachkundig Auskunft über aktuelle Jugendfilme gegeben. Die Festivalleitung war zudem in diversen Jurys tätig und zu Gast als Expertinnen bei mehreren Panels.

Im Rahmen des Youth Cinema Networks fanden mehrere virtuelle Treffen statt, die den internationalen Austausch unter den Jugendfilminstitutionen fördern. Das Netzwerk verleiht auch jährlich den YCN Award, für welchen die Schweizer Jugendfilmtage jeweils drei bis vier Filme nominieren.

2023/24 wurde Jo Bahdo eingeladen, in drei Jurys mitzuwirken: bei der 26. Ausgabe des Pink Apple Festivals, der 36. Ausgabe von Castellinaria als Jurymitglied für den Preis der European Children's Film Association für Qualitätsfilme für ein junges Publikum und bei der TanzChallenge 2024 in Winterthur. Im Rahmen von Castellinaria hat Jo auch am Panel «Greener Film Festivals» teilgenommen.

Im November 2023 hat Valentina Romero an der Swissdidac-Bildungsmesse das Schulangebot der Schweizer Jugendfilmtage präsentiert sowie am Öko-Kompass-Zmorge der Stadt Zürich zum Thema Kultur und Nachhaltigkeit teilgenommen.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Mitglied der 2010 gegründeten «Conférence des festivals». Deren Ziel ist die Vertretung gemeinsamer Interessen in der Öffentlichkeit sowie die verstärkte Zusammenarbeit im operativen, technischen und filmpolitischen Bereich.

Des Weiteren sind die Schweizer Jugendfilmtage Mitglied bei cineducation.ch (Verein zur Förderung der Filmbildung, Gründungsmitglied), bei Cinélibre (Verband Schweizer Filmklubs und nicht-gewinnorientierter Kinos), bei Zürich für den Film und Gründungsmitglied des Vereins Young Audience Award Switzerland. Mit dem Ausbau der Angebote für den Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» initiierten die Jugendfilmtage ebenfalls eine stärkere Vernetzung unter den Schweizer Jugendfilmfestivals. Als ProPartner engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage im Komitee der Filmemacher-Residenz des Gässli Film Festivals und bestimmen mit, welche jungen internationalen Talente eine dreimonatige Residenz im Filmhaus Basel erhalten. Ebenso unterstützen die Schweizer Jugendfilmtage das Jungfilmnetz.

Für gewisse Programmpunkte (bspw. Fokus) oder Projekte (bspw. Filmworkshops, Talent Camp) arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage seit Jahren erfolgreich mit Partner*innen im In- und Ausland zusammen.

Seit 2021 arbeiten die Schweizer Jugendfilmtage mit dem Fördergefäss des Migros Kulturprozent Sparx zusammen und vermitteln eine junge Person zum Einsitz bei den Sparx-Sitzungen. Es besteht ein Kommunikationsaustausch.

8. MEDIENARBEIT UND PRESSESTIMMEN

Für die Promotion des jungen Schweizer Filmschaffens sind die Schweizer Jugendfilmtage sowohl auf junge als auch auf erfahrene Medienpartner*innen angewiesen. Wir danken der SRG SSR, Radio4TNG, 451.ch, propaganda.ch, filmexplorer, WOZ, Filmbulletin, Cinébulletin, dem Trigon Magazin und dem Cinema Jahrbuch für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

	Stand Mai 2023	Stand Mai 2024
Newsletterabonent*innen	1'465	1'561
Followers Instagram	2'410	2'738
Followers Facebook	3'648	3'550

Werbemassnahmen

Newsletter

Der Newsletter der Schweizer Jugendfilmtage wurde 21 Mal verschickt. Während des Festivals wurden abends gegen 23 Uhr tägliche Veranstaltungshinweise für den nächsten Festivaltag verschickt. Es gab einen neuen Newsletter nur für die Teilnehmer*innen des Talent Camps.

Die 48. Ausgabe des Festivals wurde prominent in folgenden Newslettern erwähnt:

- RonOrp
- 451.ch
- okay zürich
- Infoklick
- Schule & Kultur
- «Klappe Auf!» Partnerfestivals
- Filmkids / Swiss Film School
- Filmexplorer
- Filmbulletin
- FIFF

Flyer A6 mit Kurzprogramm (Auflage 15'000)

- Verteilt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda (Zürich, Winterthur, Basel, Bern, Luzern, Genf, Lausanne)
- Auflegen in Jugendtreffs, Schulen, anderen Festivals
- Auflegen in Filialen der Zürcher Kantonalbank

Werbung auf Facebook und Instagram

Ein Monat vor dem Festival und während der Festivalwoche läuft die Werbung via Social Media nach einem vorgefertigten Plan. Unter dem Jahr machen wir laufend auf unsere weiteren Aktivitäten aufmerksam und bewerben intensiv die Einreichungsfrist des Filmwettbewerbs und die Ausschreibung der Workshops. Weitere interessante Ausschreibungen für Jungfilmende werden ebenfalls gestreut. Die Videos für die Bewerbung des Filmwettbewerbs und des Festivals werden jedes Jahr als Carte Blanche an das Praktikum oder an junge Vereinsmitglieder vergeben, welche diese mit der Unterstützung der Festivalleitung und des Teams konzipieren und erstellen.

Der Social-Media-Auftritt wurde für das Festival neugestaltet und kann mit leichten Anpassungen auch in den Folgejahren wiederverwendet werden.

Die Praktikantin des Grafikbüros, das unseren grafischen Auftritt ausführt, hat fünf GIFs erstellt aus Filmausschnitten des Filmes, der unser Jahressujet gestellt hat. Diese GIFs konnten wir zur Bewerbung des Festivals nutzen und auch während der Preisverleihung den Event auflockern.

Programmheft (Auflage 500)

Das Programmheft wurde hauptsächlich während des Festivals verteilt. Es informiert über alle Programmpunkte und bietet einführende Texte zu den verschiedenen Filmprogrammen. Dank einer benutzerfreundlicheren Website, die den Zugang zum Festivalprogramm erleichtert, konnten wir in diesem Jahr die Auflage der Programmhefte von 1000 auf 500 Stück reduzieren.

Plakate (Auflage A2: 1'800 / F4: 50)

- A2 Festivalplakate aufgehängt durch Flyer- und Plakatservice Propaganda (Kultursäulen Zürich, Winterthur, Bern, Basel, Luzern, Genf, Lausanne)
- F4 Festivalplakate aufgehängt an 40 Plakatstellen der Stadt Zürich



Der Panther ist überall
#poster

Inserate oder digitale Banner

- Festivalkatalog Castellinaria (Bellinzona) – print
- Cinema Jahrbuch (Filmmagazin) – print
- Festivalkatalog Fantoche (Baden) – print
- Trigon magazin (Filmmagazin) – print
- WOZ – print
- Animatou Festival (Genf) – digital
- 451.ch – digital
- Solothurner Filmtage – digital
- tsüri.ch – digital
- Gässli Film Festival (Basel) – digital
- 451.ch – digital
- Cineducation.ch – digital
- FIFF newsletter
- Filmbulletin Newsletter
- blue Cinema Newsletter
- Irland.com – digital

Tramwerbung

Zum dritten Mal konnten wir Hängekartons während zwei Wochen für die Bewerbung des Festivals in den Zürcher Trams schalten.

Trailer / Kino Dia

Den Trailer für die 48. Schweizer Jugendfilmtage haben Zélia Zanone und Emma Candia gestaltet, die 2023 mit ihrem Film UTOPIA den 1. Preis der Jury in der Kategorie C gewonnen haben. Der Trailer wurde sowohl in den sozialen Netzwerken als auch in folgenden Kinos gezeigt:

- Arthouse Alba, Zürich
- Arthouse Movie, Zürich
- Arthouse Uto, Zürich
- chinoworb, Worb
- Houdini, Zürich
- Kino Cameo, Winterthur
- Kino Raetai, Thuisis
- Kino Xenix, Zürich
- Lichtspiel / Kinemathek, Bern
- Riffraff, Zürich
- qtopia kino, Uster
- Arthouse Le Paris, Zürich
- Arthouse Picadilly, Zürich
- blue Cinema Abaton, Zürich
- Cinema Luna, Frauenfeld
- Kino Apollo, Lyss
- Kino Cinématte, Bern
- Kino Rex, Bern
- Kinok – Cinema in der Lokremis
- neues KINO, Freienstein
- stattkino, Luzern
- Zuger Kinos

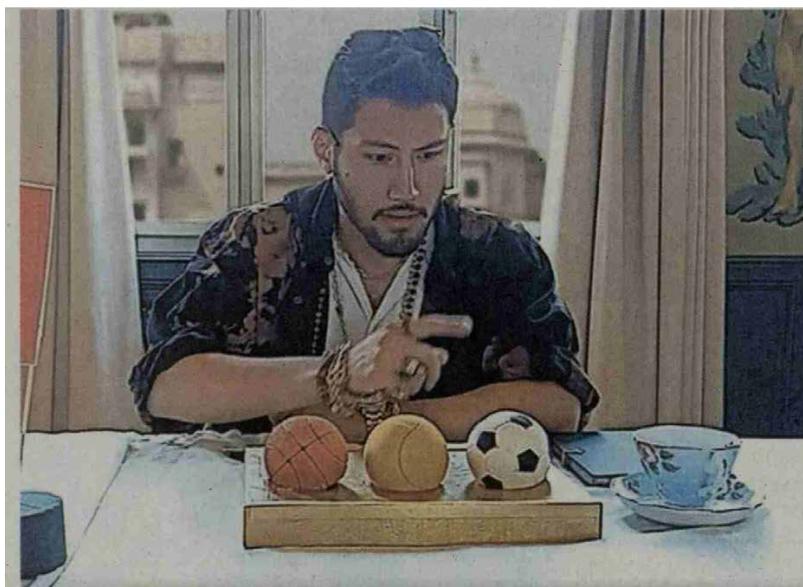
Presse

Auswahl Medienspiegel

Kurzfilm von geflüchteten Jugendlichen

Premiere in Zürich

Erfolgreicher Filmworkshop für Geflüchtete im Kanton Glarus: Der dreiminütige Kurzfilm «Blöder Knopf» wurde für die Schweizer Jugendfilmtage 2024 nominiert. Die Deutschkursleiterinnen der Koordinationsstelle Integration Flüchtlinge Barbara Keller und Anna Wang führten den Workshop mit Unterstützung der Schweizer Jugendfilmtage und David Denzler von Phirstfilm Productions GmbH, Neftenbach durch.



Den Kurzfilm «Blöder Knopf» realisierten junge Flüchtlinge im Soldenhoffsaal in Glarus.

(Videostill: zvg)

«Blöder Knopf» wird am Donnerstag, 14. März, um 20 Uhr im Blue Cinema Abaton A in Zürich gezeigt. Tickets auf

jugendfilmtage.ch oder direkt vor Ort am Infostand. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 17. März, um 17.00

Uhr, ebenfalls im Blue Cinema Abaton in Zürich statt. «Blöder Knopf» entstand während des Sommerferienprogramms für Geflüchtete im Kanton Glarus 2023 in nur knapp zwei Wochen. Die Koordinationsstelle Integration Flüchtlinge (KIF) bot da einen Filmworkshop für Jugendliche an, dessen Resultat dieser dreiminütiger Kurzfilm war. Er handelt von einem durchgedrehten Diktator, der den Überblick verliert. Nun wurde der Film für die Schweizer Jugendfilmtage 2024 nominiert.

Am Filmworkshop in Glarus nahmen Jugendliche aus Afghanistan und der Ukraine teil. Die Kerngruppe bestand aus fünf Jugendlichen; einige davon waren erst seit Kurzem in der Schweiz und verfügten noch nicht über Deutschkenntnisse. Die Kommunikation im Filmteam erfolgte daher hauptsächlich auf Englisch. Die jungen Flüchtlinge erarbeiteten ein Drehbuch, übten Schauspielerei, erstellten Requisiten und lernten den deutschen Text. Die Dreharbeiten fanden im Soldenhoffsaal statt. • *mitg.*



Péma Janon, Ilea Grollimund, Ryo Fuhrer, Dimitri Bühlmann, Lilith Perler Gisler und Nima Perler Gisler (v.l.) sind die Köpfe hinter dem Film «Infauge». Bild: Livio Baeriswyl



Lias Noll, Emi Schönenweid und Charlie Loquai (v.l.) haben den Spielfilm «Die schwarze Rose» gedreht, welcher an den Schweizer Jugendfilmtagen gezeigt wird. Bild: Maria Kafantari

Stadtfreiberger Kinder zeigen ihre Filme

Gleich zwei Filmgruppen aus der Stadt Freiburg sind mit ihren Kurzfilmen an den 48. Schweizer Jugendfilmtagen in Zürich vertreten. Dort messen sich «Infauge» und «Die schwarze Rose» in der Kategorie «Produktion von Kindern und Jugendlichen bis zwölf Jahre».

Maria Kafantari

Freiburg Die Jugendfilmtage sind das grösste nationale Filmfestival hauptsächlich für Kurzfilme von jungen Filmschaffenden. Sie finden vom 13. bis 17. März in Zürich statt. An der 48. Ausgabe ist dieses Jahr auch der Kanton Freiburg repräsentiert. Zwei Gruppen aus dem Stadtfreiberger Auquartier zeigen dort ihre Kurzfilme in der Kategorie A «Produktionen von Kindern und Jugendlichen bis zwölf Jahre».

Die Kinder hinter den Filmen «Infauge» und «Die schwarze Rose» haben mit den FN über ihre Kurzfilme, den Dreh und ihre nächsten Projekte gesprochen.

Haaland im Auquartier

Eine Zirkusvorführung, ein Stromausfall, der einen schrecklichen Unfall zur Folge hat, Erling Haaland, der einen Flug-

zeugabsturz überlebt und gleich danach das entscheidende Tor schießt: Im Spielfilm «Infauge» passiert so einiges in den knapp fünf Minuten Spielzeit. Eloi Perler Gisler, Péma Janon, Lilith Perler Gisler, Dimitri Bühlmann, Ryo Fuhrer, Nima Perler Gisler, Ilea Grollimund und Gabriel Grollimund haben eine Nachrichtensendung mit ganz erstaunlichen News produziert und gedreht.

Den Film haben die Kinder im Rahmen der Projektwoche des Quartierfernsehens Telooqe realisiert. Sie fand Anfang September 2023 im Auquartier statt. Nima Perler Gisler nahm nicht zum ersten Mal daran teil. «Ich habe das schon mal gemacht und es hat mir sehr gefallen, deshalb wollte ich es wieder machen», sagt der Elfjährige. Dieses Mal in einer anderen Filmgruppe. «Wir hatten ganz viele kleine Ideen, aber keine richtig grosse», sagt Bühlmann. So ent-

stand die Nachrichtensendung Infauge – ein Kunstwort aus «Inf-» für Information und «Es ging uns vor allem darum, Spass zu haben. Das Schauspielern hat uns sehr gefallen.»

Charlie Loquai Junger Filmemacher

«-auge» für das Auquartier. Der Film kombinierte die Ideen der Kinder. Die Zirkusgeschichte gefiel eher den Mädchen, die Fussballstory eher den Jungs.

Eine Woche hatten die Kinder Zeit, um ihr Projekt zu realisieren. Gefilmt haben sie jeweils nach der Schule an verschiedenen Drehorten im Auquartier. «Wir haben uns an fast jedem Tag getroffen», so Nima Perler Gisler. Kostüme und alles, was dazugehört, haben sie selbst gestaltet. «Das Stockbett haben wir zum Beispiel in ein Flugzeug verwandelt», erinnert sich Bühlmann.

Nicht zum letzten Mal

Alle hatten eine oder mehrere Aufgaben in der Produktion und beim Dreh. Beispielsweise schlüpfte Ryo Fuhrer unter anderem in die Moderationsrolle, Nima Perler Gisler spielte Erling Haalands Piloten, den Fussballstar selbst verkörperte Dimitri Bühlmann, Péma Janon und Lilith Perler Gisler zeigten ihre akrobatischen Talente als Zirkuskünstlerinnen. Eloi Perler Gisler spielte einen Fussballer

Le Festival Ciné Jeunesse Suisse à Zurich récompense 21 films

Le 48e Festival Ciné Jeunesse Suisse s'est achevé dimanche à Zurich. Au total, 21 films ont été récompensés par un ou plusieurs prix.

Des prix en espèces d'une valeur totale de 17'000 francs ont été remis, précisent les organisateurs dimanche soir dans un communiqué.

Cinq jours durant, les spectateurs ont pu voir 48 films en compétition dans cinq catégories, dont la première du film tessinois "Va Tutto Bene" ("Tout est bien"). Le public a également décerné le Prix du public de la banque cantonale de Zurich (ZKB) dans chaque catégorie.

Le Festival Ciné Jeunesse est le plus grand festival national de films pour les jeunes talents. Il s'est tenu pour la première fois en 1976. Outre les cinéastes en devenir, des classes d'école, des groupes de jeunes et de jeunes étudiants en cinéma ont soumis leurs créations.



Lisa Jödickes Film handelt von einem Fotoautomaten. Foto: Madeleine Schoder

Ihre Idee entstand bei einer Portion Pommes

Filmemacherin aus Winterthur Im Alter von 19 Jahren hat Lisa Jödicke den Kurzfilm «Die Photoautomatin» gedreht. Jetzt läuft er an den Jugendfilmtagen in Zürich.

Zoé Richardet

In einem rot tapezierten Kämmerlein sitzt eine junge Frau in aufrechter Haltung und wartet. Vor ihr auf dem Boden: eine Zahnbürste, ein Teesieb, einige Bücher und eine orange Uhr.

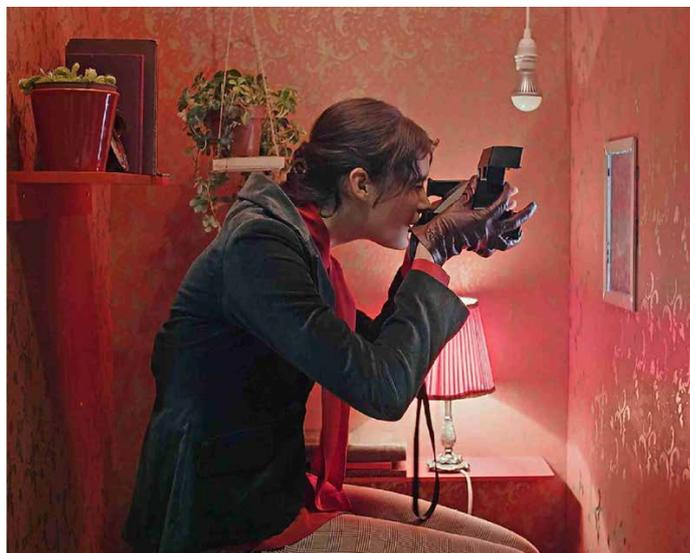
9.44 Uhr zeigt sie an. Die Frau ist eine «Photoautomatin», ihr Zuhause und Arbeitsplatz befindet sich hinter der Wand eines alten Fotoautomaten. Jeden Tag schiesst sie Fotos von Zungenrausstreckenden, Küssenden

oder Lachenden.

«Die Photoautomatin» läuft an den Jugendfilmtagen

Hinter dieser Szene steckt ein Gedankenexperiment der inzwischen 22-jährigen Winterthure-

Arbeitsort Fotoautomat



48. Schweizer Jugendfilmtage eröffnet

ZÜRICH Die 48. Schweizer Jugendfilmtage sind am Mittwoch in Zürich eröffnet worden. Bis am Sonntag sind 48 Filme in fünf Wettbewerbskategorien zu sehen.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind das grösste nationale Filmfestival für Nachwuchstalente. Beiträge eingereicht haben neben aufstrebenden Jungtalenten auch Schulklassen, Jugendgruppen und junge Filmstudierende.

Die Eröffnungsfeier im Kino Abaton in Zürich fand erstmals in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch statt. Höhepunkt war die Vorführung des Kurzfilms «Va Tutto Bene» von Tome Zivko und Tina Furger aus dem Tessin. Der 15-minütige Streifen zeigt eine junge Frau, die dem Alltag entflieht und über den Sommer in einer Berghütte arbeiten will. Die dortige Idylle wird durch eine Reihe monströser Erscheinungen gestört, und die Frau muss sich ihren Ängsten stellen.

Die Festivalleitung pries das Nachwuchsfilmfestival gemäss Mitteilung als Ort für neue Entdeckungen und das Netzwerken in der Branche. Die jungen Filmschaffenden würden in den Filmen ihre Blickwinkel, Ängste, Wünsche und Träume mit den Zuschauenden teilen. Gleichzeitig biete das Festival für ein paar Tage ein «Zuhause».

Die Schweizer Jugendfilmtage fanden laut eigenen Angaben 1976 zum ersten Mal statt. Heute gilt das Festival als wichtigste Plattform für junge Schweizer Filmschaffende. Über 3000 Jugendliche sind jährlich am Festival beteiligt. (sda)

GLARNERLAND/ZÜRICH

Kurzfilm von Geflüchteten läuft an den Schweizer Jugendfilmtagen

Im Rahmen des Sommerferienprogramms 2023 für Geflüchtete im Kanton Glarus hat die Koordinationsstelle Integration Flüchtlinge einen Filmworkshop für Jugendliche angeboten. Das Resultat war ein dreiminütiger Kurzfilm mit dem Titel «Blöder Knopf». Er handelt von einem durchgeknallten Diktator, der den Überblick verliert, und wurde im Soldenhoffsaal gedreht (Bild). Nun wurde der Film für die diesjährigen Schweizer Jugendfilmtage nominiert und wird dort morgen gezeigt. (eing)

Kurzfilm «Blöder Knopf», Donnerstag, 14. März, 20 Uhr, Blue Cinema Abaton A, Zürich. Preisverleihung am gleichen Ort, Sonntag, 17. März, 17 Uhr.



GLARUS/ZÜRICH

Glarner Geflüchtete werden für ihren Film ausgezeichnet

Der in Glarus von fünf jungen Geflüchteten aus Afghanistan und der Ukraine gedrehte Kurzfilm «Blöder Knopf» wurde kürzlich zum Abschluss der 48. Jugendfilmtage in Zürich mit einer «Special Mention» gewürdigt, einer besonderen Erwähnung. In der Begründung der Jury heisst es unter anderem: «Menschen mit Fluchtgeschichten sind davon traumatisiert, und umso mehr hat uns beeindruckt, mit welcher Resilienz, Leichtigkeit und welchem Augenzwinkern die fünf Filmemacherinnen und -macher das Gefühl des Ausgeliefertseins und der Ohnmacht gegenüber autoritären Regimen erzählerisch auf den Punkt bringen.» Die Gefahr, die von all den «blöden Knöpfen» auf dieser Welt ausgehe, sei gross. Der dreiminütige Film von Alina Nazaryshyna, Erfan Alkozay, Ehsan Alkozay, Mustafa Corak, Mohibullah Mohammadi entstand während des Sommerferienprogramms der Koordinationsstelle Integration Flüchtlinge des Kantons Glarus. (eing)



«Zu viele kennen es selbst»

Die Wattwilerin Zoé Kugler gewinnt mit ihrem Kurzfilm einen Preis an den Schweizer Jugendfilmtagen.



Die Filmmacherin Zoé Kugler beim Schnitt des Kurzfilmes «Secure».

Bild: zvg

Yasmin Stamm

Am Sonntag hat der Film «Secure» einen Publikumspreis der Schweizer Jugendfilmtage gewonnen. Gedreht wurde er von Zoé Kugler. Die 28-jährige Filmstudentin, aufgewachsen in Lichtensteig und Wattwil, führte die Co-Regie. Der Kurzfilm behandelt das Thema der sexualisierten Gewalt.

«Es ist ein Film, mit dem sich leider viele Menschen identifizieren können», sagt Kugler. So auch ihre Freundin und Co-

Regisseurin Jana Dünner, welche persönliche Erfahrungen in das Projekt einbrachte.

Ein emotional schwieriges Thema

Der Film basiert auf der Diplomarbeit von Dünner. Die Tänzerin studierte eine Choreografie ein, welche wegen der Pandemie nicht vor Publikum aufgeführt werden konnte. So kam das Regie-Duo auf die Idee mit dem Film. Erzählt wird anhand von Tanz, Musik und einem selbst verfassten Gedicht. Vier Frauen

wirbeln durchs Bild. Ihre Blicke sind ängstlich und verstört. Sie rennen, scheinen flüchten und sich wehren zu wollen. Eine Stimme erzählt von der Erfahrung eines sexuellen Missbrauches. Es fühlt sich alles sehr experimentell und intuitiv an.

Genau so sei aber auch der Schnitt-Prozess gewesen. Normalerweise werde zuerst ein Konzept erstellt und basierend auf diesem wird gefilmt und geschnitten. Im Fall von Zoé Kugler und Jana Dünner sah das

21 Filme an den Jugendfilmtagen ausgezeichnet

Zum Abschluss der 48. Jugendfilmtage sind 21 Filme in fünf Alterskategorien ausgezeichnet worden. In jeder Kategorie wurde ausserdem ein Publikumspreis verliehen.

(sda) In der Kategorie A für Produktionen von Kindern und Jugendlichen bis 12 Jahre gewann der Film «Infauge» von sechs

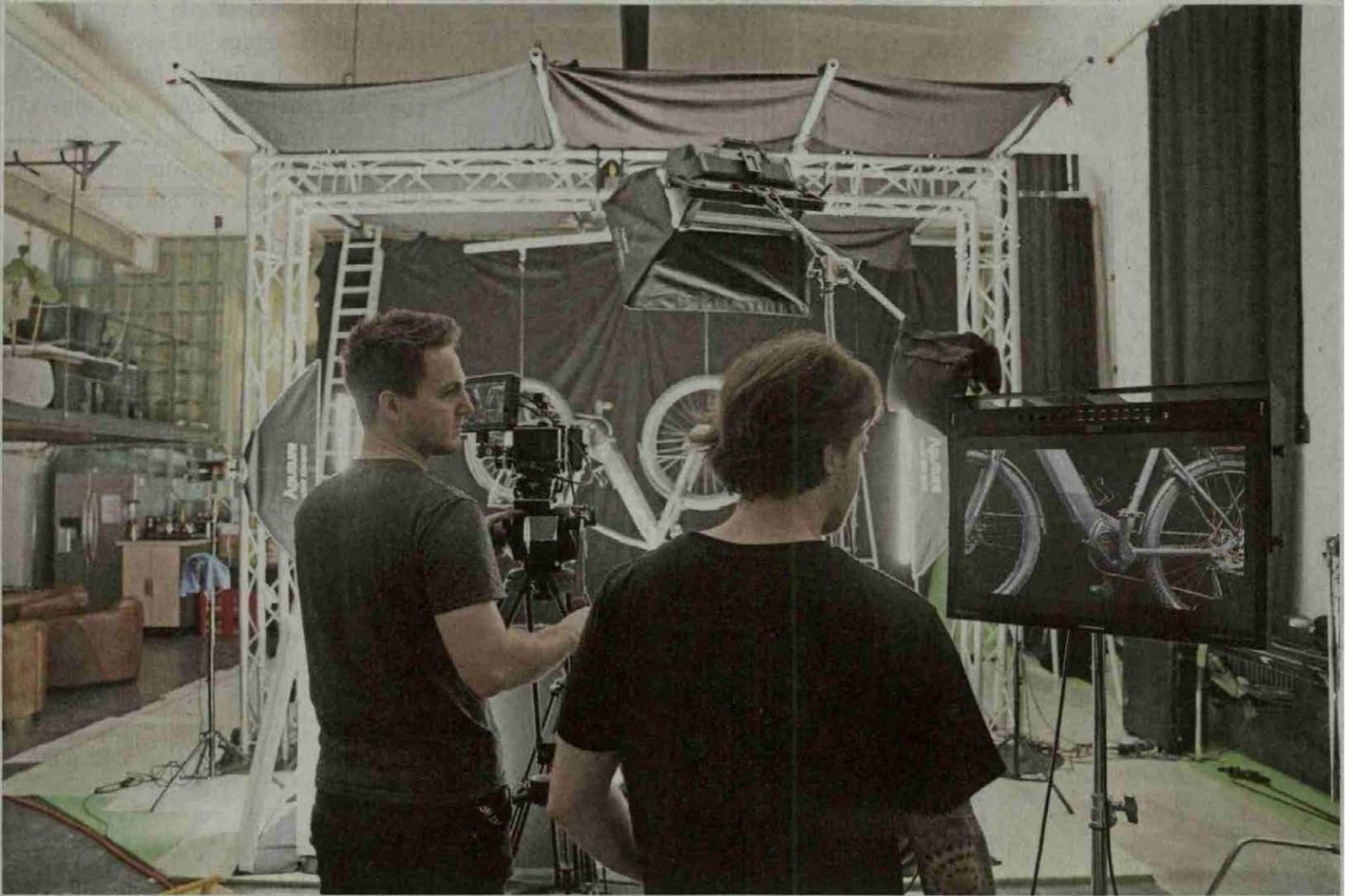
jungen Freiburgerinnen und Freiburgern, wie die Jugendfilmtage am Sonntagabend mitteilten. In der Kategorie B für Filme von Jugendlichen bis 16 Jahre siegte «MI-AU» der Aargauerin Lina Wegmann. Den ersten Preis in der Kategorie C für Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre holte sich die Zürcherin Ronja Lina Riklin mit ihrem Film «the dance of becoming a woman». In der Kategorie D für junge Erwachsene zwischen 20 und 25

Jahren überzeugte der Film «ein einzelnes Haar» von Flamur Blakaj und Minda Deol die Jury am meisten.

Und in der Kategorie E für Produktionen von jungen Filmstudierenden bis 30 Jahre obsiegte «Sarebbe Statu» von Ella Rocca aus Luzern. Sie kann im nächsten Jahr ausserdem in der Wettbewerbsjury Einsitz nehmen. Der Film «Klappe Auf» der Zürcherin Bianca Zollinger gewann den Pitchingwettbewerb.

Ein Zauberer bewegter Bilder

FILM • Filme haben heute eine wichtige gesellschaftliche Bedeutung. Sie dienen unter anderem der Unterhaltung, Werbung oder Information. Sandro Rossi gehört zu jenen, die die bewegten Bilder produzieren: Er ist Filmemacher.



Marco Hunkeler und Sandro Rossi in ihrem Element.

Manuel Lopez/zvg

Seit der griechischen Antike folgen Heldenreisen in der Literatur einem ähnlichen Muster. Irgendwo muss die Geschichte beginnen. Diese Geschichte beginnt in Thun in einer alten Fabrikhalle, direkt an der Aare, das Schloss Thun im Hintergrund. Der Eingang ist fast so gut versteckt wie das Waldhaus einer Hexe oder eine verwunschene Höhle in einem Märchen. Der Raum zieht einen beim Betreten in eine andere Welt. Allerlei Requisiten tummeln sich rings um einen weissen

Hintergrund für Foto- oder Filmaufnahmen. Eine Treppe führt hinauf in eine schmale Galerie, auf der wenige Schreibtische, Computer und eine Kamera stehen.

Früh übt sich

Jede Heldenreise braucht einen Helden. Der Held dieser Geschichte heisst Sandro Rossi. In einer sympathisch-lässigen Art sitzt der 29-Jährige an einem Computer und schneidet ein Musikvideo. Obschon er einen Bachelor in

Maschinenbau abgeschlossen hat, zog ihn das Filmemachen auch auf beruflicher Ebene in den Bann.

Aber er bestreitet dieses Abenteuer nicht alleine. Während Harry Potter Hermine und Ron an seiner Seite hat und Frodo Beutlin auf Sam zählen kann, erhält Sandro Unterstützung von Marco Hunkeler, einem langjährigen Freund aus Kindertagen. Bereits während ihrer Schulzeit produzierten die beiden Filme. 2010 gewannen sie einen Preis an den Jugendfilmtagen in

Jeunes Fribourgeois primés à Zurich

Cinéma » Une équipe de jeunes cinéastes amateurs fribourgeois a remporté le 1^{er} prix du Festival Ciné Jeunesse Suisse à Zurich.

De jeunes Fribourgeois viennent de remporter le 1^{er} prix du Festival Ciné Jeunesse Suisse avec leur film, *Infauge*. Ils concourraient dans la catégorie réservée aux moins de 12 ans – individus, groupes, jeunes encadrés par des adultes. Les auteurs du court-métrage réalisé en septembre 2023 dans le cadre de la Semaine Teeloge, se sont vus remettre leur prix lors d'une cérémonie ce 17 mars à Zurich.

L'initiative est partie de Benoît Gisler, musicien professionnel fribourgeois. Il a proposé à ses trois enfants et cinq de leurs amis, âgés de 5 à 11 ans, de participer à cette semaine, organisée par la télévision du quartier de l'Auge à Fribourg. Le concept: tout intéressé est invité à réaliser, seul ou en groupe, un clip vidéo sur un sujet libre. Le matériel technique est fourni. (LL, 6.9.22).

3000 personnes

Le nombre de participants au Festival Ciné Jeunesse Suisse

«Toutes les idées sont venues d'eux! J'ai juste fait le montage et aidé à concrétiser des choses», assure Benoît Gisler. Eloi Perler Gisler, Péma Janon Feuz, Lilith Perler Gisler, Dimitri Bühlmann, Ryo Führer, Nima Perler Gisler, Iléa Grolimund, Gabriel Grolimund, ont opté pour une forme de journal télévisé «permettant de rassembler les idées de chacun». Le tout réalisé «sans budget, avec le matériel caméra de Teeloge, puis un montage sur ordinateur. Le tournage s'est fait au terrain Derrière-les-Jardins, sauf une prise de vue du cirque Aléas, à la Poya».

Le projet fini, un membre de Teeloge leur suggère de l'envoyer au festival, relate Benoît Gisler. L'équipe tombe des nues: «On ne s'attendait pas à gagner un prix, encore moins le 1^{er}!

Les enfants ont éclaté de joie à l'annonce du résultat. Dans le train de retour de Zurich, nous avons fêté avec du champagne sans alcool et des muffins!»

Melinda Müller, responsable médias pour le Festival Ciné Jeunesse, cite les louanges du jury professionnel: *Infauge* a été élu «pour son humour pétillant, son imaginaire foisonnant, le regard irrévérencieux et poétique qu'il porte sur le monde des adultes, son ingéniosité en matière de trucages, la beauté de l'énergie collective sur laquelle il repose car nous rêvons tous de voir un téléjournal où l'arrivée d'un cirque en ville et l'atterrissage d'un joueur de football dans un stade font les gros titres.»

Et d'assurer qu'il s'agit du «plus grand festival du 7^e art pour jeunes réalisateurs et réalisatrices de Suisse», fondé en 1976. «La compétition de courts-métrages – maximum 25 minutes – en est la manifestation clé: plus de 3000 jeunes participent chaque année dans cinq catégories». » NICOLE RÜTTIMANN

Schaffhauser Jugendfilmer holt zweiten Platz

Sendung: News



Jugendfilmtage: Auszeichnung für junge Geflüchtete aus Glarus

20. März 2024



Fünf Flüchtlinge haben einen Film produziert und dafür an den Jugendfilmtagen in Zürich eine Ehrung erhalten • Foto: zvg

Koordinationsstelle Integration Flüchtlinge • Der in Glarus von fünf jungen Geflüchteten gedrehte Kurzfilm «Blöder Knopf» wurde an den Schweizer Jugendfilmtage 2024 speziell gewürdigt.

Der dreiminütige Kurzfilm mit dem Titel «Blöder Knopf» entstand im Rahmen des Sommerferienprogramms der Koordinationsstelle Integration Flüchtlinge im Kanton Glarus. Das von fünf jungen Geflüchteten aus Afghanistan und der Ukraine erarbeitete Werk wurde kürzlich zum Abschluss der 48. Jugendfilmtage in Zürich mit einer «Special Mention» gewürdigt, einer besonderen Erwähnung.

In der Begründung der Jury heisst es unter anderem: « Menschen mit Fluchtgeschichten sind davon traumatisiert, und umso mehr hat uns beeindruckt, mit welcher Resilienz, Leichtigkeit und welchem Augenzwinkern die fünf Filmemacherinnen und -macher das Gefühl des Ausgeliefertseins und der Ohnmacht gegenüber autoritären Regimen erzählerisch auf den Punkt bringen. » Die Geschichte sei einfach, eindringlich und hinterlasse trotz und wegen ihrer Komik ein mulmiges Gefühl. Die Gefahr, die von all den «blöden Knöpfen» auf dieser Welt ausgehe, sei gross. Die Jury sagt in ihrer Würdigung weiter:

Wie es gelingen kann, daran nicht zu verzweifeln, haben uns Alina, Erfan, Ehsan, Mustafa und Mohibullah vorgemacht

Die Schweizer Jugendfilmtage sind nach eigenen Angaben das grösste nationale Filmfestival für Nachwuchstalente. Über 3000 Jugendliche sind jedes Jahr am Festival beteiligt.

21 Jugendfilme ausgezeichnet

Zum Abschluss der 48. Jugendfilmtage sind 21 Filme in fünf Alterskategorien ausgezeichnet worden. Sie erhielten Preise in Höhe von insgesamt 17'000 Franken. In jeder Kategorie wurde ausserdem ein Publikumspreis verliehen.

17. März 2024, SDA

In der Kategorie A für Produktionen von Kindern und Jugendlichen bis 12 Jahre gewann der Film "Infauge" von sechs jungen Freiburgerinnen und Freiburgern, wie die Jugendfilmtage am Sonntagabend mitteilten. In der Kategorie B für Filme von Jugendlichen bis 16 Jahre siegte "MIAU" der Aargauerin Lina Wegmann.

Den ersten Preis in der Kategorie C für Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre holte sich die Zürcherin Ronja Lina Riklin mit ihrem Film "the dance of becoming a woman". In der Kategorie D für junge Erwachsene zwischen 20 und 25 Jahren überzeugte der Film "ein einzelnes Haar von Flamur Blakaj und Minda Deol die Jury am meisten.

Und in der Kategorie E für Produktionen von jungen Filmstudierenden bis 30 Jahre obsiegte "Sarebbe Statu" von Ella Rocca aus Luzern. Sie kann im nächsten Jahr ausserdem in der Wettbewerbsjury Einsitz nehmen. Der Film "Klappe Auf" der Zürcherin Bianca Zollinger gewann den Pitchingwettbewerb. Sie kann damit den Eröffnungsfilm für die 49. Jugendfilmtage produzieren.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind nach eigenen Angaben das grösste nationale Filmfestival für Nachwuchstalente. Jedes Jahr seien über 2000 Jugendliche an den Filmen beteiligt. Rund 50 davon würden dann an den Jugendfilmtagen gezeigt und ausgezeichnet.



Die Schweizer Jugendfilmtage fanden vom 13. bis am 17. März statt.

Jugendfilmtage: Auszeichnung für junge Geflüchtete aus Glarus

Sendung: Rondo News



Medienarbeit

Die Jugendfilmtage stützen sich auf eine umfangreiche Medienarbeit im Print-, Online- und Radio-/Fernsehbereich. Diese Aufgabe wird von der Festivalleitung in Zusammenarbeit mit einem oder zwei Teammitgliedern (Medienmandat) übernommen. Die Schweizer Jugendfilmtage haben fünf Pressemitteilungen veröffentlicht. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre gibt es im Vorfeld des Festivals einige Berichte in lokalen Medien (vor allem Printmedien), die Jungfilmer*innen porträtieren. Zudem gibt es einige Radioberichte und -Interviews. Viele kantonale Schulblätter und Veranstaltungskalender weisen auf die Veranstaltungen hin. Vor Ort fanden mehrere Interviews und Berichterstattungen des Radio4TNG statt.

Auch dieses Jahr wurde mit der Medien-Beobachtungsstelle Argus zusammengearbeitet. Insgesamt wurden 29 Beiträge in Printmedien, 52 Artikel und Hinweise in Online-Medien sowie sechs Radiobeiträge und zwei Fernsehbeiträge gezählt.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Inhalte:

	Medium	Inhalt	Datum	Sprache
Radio (6)	Radio Munot	Festival	05.03.24	D
	Radio 4 TNG	Festival	13.03.24	D
	Radio SRF 4 NEWS	Festival	13.03.24	D
	Kanal K	Festival	15.03.24	D
	Radio Munot	Film Im Programm	18.03.24	D
	Radio SRF 1	Festival	18.03.24	D
TV (2)	Schaffhauser Fernsehen	Film im Programm	18.03.24	D
	TV Südostschweiz TSO	Film im Programm	28.03.24	D
Online (51)	Laregione.ch	Festival / Film im Programm	21.08.23	I
	zentralplus.ch	Festival	10.02.24	D
	hoengger.ch	Film im Programm	17.02.24	D
	wipkinger-zeitung.ch	Film im Programm	19.02.24	D
	bernerzeitung.ch	Film im Programm	19.02.24	D
	Laregione.ch	Film im Programm	27.02.24	I
	Cineman.ch	Festival	26.02.24	D
	gl.ch	Film im Programm	01.03.24	D
	Radio Munot Online	Film Im Programm	05.03.24	D
	451.ch	Festival / Rahmenprogramm	08.03.24	D
	451.ch	Festival / Rahmenprogramm	08.03.24	D
	Tagensanzeiger.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	eventfrog.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	cinebulletin.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	kklick.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	cinemakers.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	supportcultur.migros.ch	Festival / Rahmenprogramm	über mehrere Tage	D
	lch.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	jungefilmszene.de	Festival	über mehrere Tage	D
	zkb.ch	Festival	über mehrere Tage	D
	film.uzh.ch	Festival	über mehrere Tage	D
schuleundkultur.ch	Festival	über mehrere Tage	D	
cineeducation.ch	Festival	über mehrere Tage	D	

	Medium	Inhalt	Datum	Sprache
	Fantoche - Newsletter/ SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	FIFF - Newsletter / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Gässli Film Festival / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Castellinaria / SoMe	Festival / Rahmenprogramm	über mehrere Tage	D
	filmkids.ch / newsletter	Festival / Rahmenprogramm	über mehrere Tage	D
	filmstaff.ch / website / SoMe	Festival / Rahmenprogramm	über mehrere Tage	D
	Filmbulletin / website / newsletter	Festival	über mehrere Tage	D
	blue cinema Abaton / Newsletter / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Planet5 / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	SRG SSR / Play Suisse / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Filmexplorer / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	propaganda.ch / SoMe	Festival	über mehrere Tage	D
	Landbote online	Film Im Programm	15.03.24	D
	bluewin.ch - DE	Preis	17.03.24	D
	sarganserlaender.ch	Preis	17.03.24	D
	toponline.ch	Preis	17.03.24	D
	Linthzeitung online	Preis	18.03.24	D
	Nau.ch	Preis	18.03.24	D
	radiocentral.ch	Preis	18.03.24	D
	Freiburger Nachrichten Online	Preis	18.03.24	D
	frapp.ch	Preis	18.03.24	D
	ch-cultura.ch	Preis	18.03.24	D
	St.gallen Tagblatt Online	Preis	19.03.24	D
	appenzellerzeitung.ch	Preis	19.03.24	D
	thurgauerzeitung.ch	Preis	19.03.24	D
	gl.ch	Preis	20.03.24	D
	laliberte.ch	Preis	24.03.24	F
	zhdk.ch	Preis	25.03.24	D
	thurgaukultur.ch	Preis	25.03.24	D
Print (29)	La Regione	Festival / Film im Programm	21.08.23	I
	Zentralplus	Film im Programm	10.02.24	D
	Hoengger Zeitung	Film im Programm	17.02.24	D
	Wipkinger Zeitung	Film im Programm	19.02.24	D
	Berner Zeitung	Film im Programm	19.02.24	D
	La Regione	Film im Programm	26.02.24	I
	Bildung Schweiz	Festival	05.03.24	D
	Tagblatt der Stadt Zürich	Festival / fokus	06.03.24	D
	Berner Landbote	Filmschaffende	06.03.24	D
	Nidwaldner Zeitung	Film im Programm	07.03.24	D
	Obwaldner Zeitung	Film im Programm	07.03.24	D
	Urner Zeitung	Film im Programm	07.03.24	D
	Zuger Zeitung	Film im Programm	07.03.24	D
	Fridolin	Film im Programm	07.03.24	D
	Freiburger Nachrichten	Film im Programm	12.03.24	D
	Freiburger Nachrichten	Film im Programm	12.03.24	D
	Südostschweiz / Glarner Nachrichten	Film im Programm	13.03.24	D
	Keystone SDA	Festival	13.03.24	D
	Keystone ATS	Festival	13.03.24	F
	Andelfinger Zeitung	Festival	15.03.24	D
	Der Landbote	Film im Programm	16.03.24	D
	Der Landbote	Film im Programm	16.03.24	D
	Keystone ATS	Preis	17.03.24	F
	Freiburger Nachrichten	Preis	18.03.24	D
	Der Bund	Preis	18.03.24	D
	Appenzeller Volksfreund	Preis	19.03.24	D
	Toggenburger Tagblatt	Film im Programm	20.03.24	D
	Südostschweiz / Glarner Nachrichten	Preis	21.03.24	D
	La Liberté	Preis	25.03.24	F
	Tachles	Preis	28.03.24	D

9. PARTNER*INNEN

Für die finanzielle und materielle Unterstützung danken wir:

Hauptsponsorin



Locationpartner*innen



Medienpartner*innen



Stiftungen



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Gottfried und Ursula
Schäppi-Jecklin
Stiftung

Egon-und-Ingrid-
Hug-Stiftung

Festivalpartner*innen



Umsteigen lohnt sich.



kaisin.



Öffentliche Hand

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartiment federale dell'interior DFI
Departament federal da l'intern DFI

Dieses Projekt wird unterstützt durch das Bundesamt für Kultur (BAK) sowie durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) im Rahmen des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes (KJFG).
Ce projet est soutenu par l'Office fédéral de la culture (OFC) et par l'Office fédéral des assurances sociales (OFAS) dans le cadre de la Loi sur l'encouragement de l'enfance et de la jeunesse (LEJ).



10.

ERGEBNIS PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Verein Schweizer Jugendfilmtage Zürich

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur prüferischen
Durchsicht an die Vereinsversammlung

Jahresrechnung für das am 30. April 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr



Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zur prüferischen Durchsicht an die Vereinsversammlung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Schweizer Jugendfilmtage, Zürich, für das am 30. April 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Verantwortung des Vorstands für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung dieser Jahresrechnung zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, eine Schlussfolgerung zur beigefügten Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem anwendbaren Schweizer Standard zur Abschlussprüfung ISRE-CH 2400 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen» vorgenommen. Danach wird die Review so geplant und durchgeführt, dass – wenn auch mit weniger Sicherheit als bei einer Prüfung – ausgesagt werden kann, ob der Wirtschaftsprüfer auf Sachverhalte gestossen ist, die ihn zum Schluss veranlassen, dass die Jahresrechnung nicht frei von wesentlichen Fehlaussagen im vorstehenden Sinne ist und nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurde. Dieser Standard verpflichtet uns auch zur Einhaltung der einschlägigen ethischen Anforderungen.

Eine Review von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den ISRE-CH 2400 erfolgt mit einer begrenzten Sicherheit. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Die Review bietet, verglichen mit einer Prüfung, weniger hohe Sicherheit dafür, dass wesentliche Fehlaussagen der Jahresrechnung aufgedeckt werden. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Schlussfolgerung

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 30. Mai 2024

Grant Thornton AG

Nina Beutler
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Tobias Bader
Revisionsexperte

Beilage:

– Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

SCHWEIZER
JUGENDFILMTAGE
Festival Ciné Jeunesse Suisse

**Die 49. Schweizer Jugendfilmtage
finden vom 12. – 16. März 2025 statt!**

